Ausgabe 01 | 2. Februar 2024
Amtliche Mitteilung der Stadt Villach | villach.at

villach :stadtzeitung

„Bildung, Jobs, Klima“.
Bürgermeister Günther Albel über die wichtigsten Projekte 2024

Erfolgsgeschichte.
Die Pop-up-Stores in der Innenstadt sind gekommen, um zu bleiben

Mit zehn nach dem Schwamm-stadt-Prinzip gepflanzten Bäumen wird der Hauptplatz zum Herzstück der Grünen Achse quer durch Villach.

Noch viel mehr Grün

© KML STUDIOS GMBH (MARKETING: SOLUTION STUDIOS) UND ANITA WIEGELE ART

fahrtechnik
ÖAMTC

Fahrsicherheits Training absolvieren* & gewinnen!

- Fahrmanöver mit realitätsnahem Tempo
- Richtiges Reagieren in Gefahren- & Notsituationen
- Strategien zur Unfallvermeidung
- Fahrsicherheit: Lernen durch Erleben
- Instruktion auf Augenhöhe

Gleich anmelden!

ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum St.Veit | +43 4212 331 70 I fahrtechnik.kaernten@oeamtc.at

*Gültig für Fahrsicherheitstrainings für den Führerschein A/B und die Perfektionsfahrt Motorrad, nur mehr bis 31.3.2024!
Infos und Teilnahmebedingungen:
www.oeamtc.at/fahrtechnik/fuehrerschein

G0186_24

YouTube

Für aktives Fahren

: INHALT

Bildung, Jobs, Klima 6

Im großen Interview zum Jahresbeginn spricht Bürgermeister Günther Albel über die wichtigsten Schwerpunkte.

Innenstadt-Impulse 8

Erfolgreiche Pop-up-Stores in der Innenstadt sind gekommen, um zu bleiben und bringen frischen Schwung und neue Ideen.

Grüne Achse wächst 10

In den nächsten Wochen werden drei weitere Schwammstadtbäume auf dem Hauptplatz gepflanzt. Auch die Fernwärme wächst weiter.

Große Investitionen 12

Vom Bildungscampus bis zur Photovoltaik: eine Zusammenschau über die größten Bauvorhaben, die im heurigen Jahr geplant sind.

lebensRAUM 14

Villach erstellt gerade ein neues „Örtliches Entwicklungskonzept“. Im neuen lebensRAUM in der Postgasse gibt es spannende Infos.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, 9500 Villach, Rathaus. T: 0 42 42 / 205-1700. Abteilungsleitung: Doris Kern DW 1710. Redaktionsleitung: Elena Moser-Sonvilla [em] DW 1713. Redaktion: Wolfgang Kofler [wk] DW 1711, Danja Santner [ds] DW 1721, Andreas Jandl [aj] DW 1724. Veranstaltungsservice: Astrid Kompan DW 1712. Sekretariat: Vanessa Gaggl DW 1700, Fax-DW 1799, E: oeffentlichkeitsarbeit@villach.at. Verlags- und Herstellungsort: Villach/Neudörfl. Hersteller: Layout & Satz: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, Sieghard Steurer DW 1720, Ingrid la Garde DW 1718. Druck: Walstead Leykam Druck GmbH, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfl. Auflage: 34.000 Stück.

ANZEIGEN: Maria Albl, T: 0 42 42 / 205-6051, E: maria.albl@villach.at

Infostand bei Drucklegung am 24. Jänner 2024.

Zugestellt durch: >redmail™ Logistik & Zustellservice GmbH Industrieparkstraße 6, 9300 St.Veit/Glan, T: 05 1795 DW 1106
Probleme bei der Zeitungszustellung?
Service-Hotline: 05 / 1795-500

Nächster Erscheinungstermin: 22./23. Februar 2024
Anzeigenschluss: 31. Jänner 2024

UNTERNEHMENSGEGENSTAND: Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Villach. Die grundlegende Richtung des Medienwerkes liegt in der objektiven Berichterstattung über das kommunale Geschehen in Villach.

EU Ecolabel www.ecolabel.eu

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC/06-39-08 www.pefc.at

© STADT VILLACH/WK

GEBURTSTAGSGESCHENK. Zu seinem 50. Geburtstag drehte Bürgermeister Günther Albel den Spieß um – und verteilte ein Geschenk: Er kochte mit Ex-„Spinne“-Chef Hannes Wascher und dem hauseigenen Team in der „Westbahnhoffnung“ für Menschen, denen es wirtschaftlich nicht so gut geht. Es gab Gemüsecremesuppe, Faschierte Laibchen und Tiramisu. „Ich glaube, es hat Allen geschmeckt“, freute sich Albel. Wer helfen will, etwa mit Spenden: www.westbahnhoffnung.at

: VORWORT

Liebe Villacherinnen und Villacher!

In wenigen Tagen ist es so weit: Auf dem Villacher Hauptplatz werden die nächsten drei Bäume gepflanzt. Ein Baum steht ja bereits seit dem Vorjahr. 2025 folgen sechs weitere. Dann haben Sie auf dem Hauptplatz erstmals die freie Wahl: Sonne oder Schatten? Genau so müssen Städte auf den Klimawandel reagieren. Details zu den Bäumen, die das Herzstück der „Grünen Achse“ quer durch Villach bilden werden, finden Sie auf den Seiten 10/11.

Da Villach heuer freilich mehr Projekte umsetzen wird als nur die Innenstadt-Begrünung, haben wir Ihnen auf den Seiten 12/13 einen Überblick über einige der wichtigsten Bauprojekte zusammengestellt.

Eine Neuerung darf ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: den „lebensRAUM“ in der Postgasse. Dort liefern wir Ihnen wichtige Basisdaten über Villach und präsentieren Maßnahmen zur Stadtentwicklung. Eine Zusammenstellung der nächsten Termine im „lebensRAUM“ lesen Sie auf Seite 14.

Der erfolgreiche Villacher Weg ist die Kombination aus wirtschaftlicher Konkurrenzfähigkeit und konstant hoher Lebensqualität. Jobs, Wohnraum und Freizeitmöglichkeiten – all dies gemeinsam zu ermöglichen – ist unser politisches Leitmotiv. Damit Villach so attraktiv und beliebt bleibt, wie es ist.

Günther Albel
Bürgermeister der Stadt Villach

© PRIVAT

Nach dem Forum Alpbach sprach die Villacherin Andrea Scherer auch beim Global Peace Summit in Bangkok.

Auf Alpbach folgte Bangkok

Die Villacherin Andrea Scherer studiert an der Montanuniversität Leoben und beeindruckte bereits beim Forum Alpbach mit ihrem Referat. Im Jänner war sie beim „Global Peace Summit 2024" bei den Vereinten Nationen in Bangkok zu Gast und sprach vor und mit 300 jungen Führungskräften aus 47 Ländern. Im Zentrum stand „Peacebuilding", also das gemeinsame Aufbauen und Gestalten einer friedvolleren Welt durch ihre Generation. Vorträge von Friedensaktivistinnen und -aktivisten, neue, internationale Kontakte und die Kraft kleiner Ideen für große Veränderungen nahm sie mit heim.

© STADT VILLACH/AK

„Vom Guten das Beste" würdig ausgezeichnet

Nach nur eineinhalb Jahren am 8. Mai-Platz dürfen sich die beiden „Vom Guten das Beste"-Chefs Andrea und Gerald Gottschling über die Genuss-Guide-Auszeichnung als Kärntens bestes Genuss-Geschäft freuen. Neben regionalen und internationalen Delikatessen überzeugen die Gottschlings ihre Kundinnen und Kunden mit hervorragendem Service sowie Geschenks-Boxen in jeder Preisklasse.

© SIMONE ATTISANI

Arbeiterkammer in Frauenhand

Julia Wiederschwinger, Rechtsexpertin mit Anwaltsprüfung, ist seit Dezember Bezirksstellenleiterin der Arbeiterkammer Villach/Servicestelle Hermagor. Serviceorientierte, unbürokratische und kundenfreundliche Beratung und Hilfestellung für alle AK-Mitglieder stellt die Natur- und Tierliebhaberin mit ihrem 18-köpfigen Team in den Mittelpunkt ihres vielfältigen Aufgabenbereiches.

Neue Geschäftsführerin im Tourismusverband

Mit Jahreswechsel übernahm Helga Kaltenbacher die Geschäftsführung der Tourismusverband Villach GmbH. Nach zwei Jahren als Büroleiterin des Tourismusverbandes folgt sie Michael Sternig, der als externer Projektentwickler zur Verfügung steht, als Geschäftsführerin nach. Mit ihrer großen internationalen Erfahrung will Kaltenbacher, die Tourismus als ihr Herzensanliegen sieht, die Servicequalität noch weiter steigern.

© FASCHINGSGILDE/KNAUS

: INTERVIEW

„Noch genug Zeit für eine kreative Verkleidung!“

Villachs Lei-Lei-Prinzessin Anna Mitteregger hat Tipps für ein lustiges Faschingsfinale.

In der Kürze liegt die Würze, sagt man. Wie haben Sie als Prinzessin bis jetzt die kurze Faschingssaison erlebt?

Anna Mitteregger: Es war wirklich intensiv und es gab viele Termine binnen kürzester Zeit. Für mich war es eine sehr spannende Erfahrung. Ich freue mich schon sehr auf den Höhepunkt, den Faschingssamstag.

Haben Sie noch ein paar Tipps, was die Villacherinnen und Villacher bis zum Faschingssamstag tun sollen?

Mitteregger: Natürlich! Jetzt gilt es, das perfekte Kostüm vorzubereiten, um beim Umzug und dem großen Narrentreiben in der Innenstadt so richtig hervorzustechen. Ich kenne einige Vereine und Gruppen, die immer wieder sehr kreative und lustige Verkleidungen basteln.

Was war eigentlich Ihre Lieblingsverkleidung als Kind?

Mitteregger: Nein, nicht Prinzessin, wie man meinen möchte. Mein absoluter Favorit als Kind war Thekla – die geigenspielende Spinne von Biene Maja.

Am 12. und 13. Februar sind Villach und der Fasching zuerst mit dem Mini-Lei-Lei, dann mit der Zusammenfassung der Sitzungen im TV zu sehen. Mit wem und wie schauen Sie diese Sendungen an?

Mitteregger: Ich werde das heuer genauso machen wie die anderen Jahre auch: ganz bequem in meinem Pyjama auf der Couch mit der ganzen Familie. [ds]

Together-Gründerin gewinnt Kochprominenz für ihr Lokal

Der von Julia Petschnig gegründete Verein Together setzt sich seit zehn Jahren für die Rettung von Lebensmitteln ein. Nun startet – in Kooperation mit Spitzenköchen und -köchinnen – in den beiden Eat Together-Lokalen eine neue Veranstaltungsreihe: das „Eat Together Promikochen“. Im Villacher Together-Lokal in der Drauparkstraße schwang im Jänner etwa Tici Kaspar, international erfahrene Chefin der Kochschule Studio 13, den Köchlöffel. Dani Sternad (Pasta Mama), Anna Nicklaus, Spezialistin für Wildpflanzenküche, und Zwei-Hauben-Starkoch Leo Suppan folgen. Infos: act2gether.at

© CARINA WERNIG

Lorbeeren für Seecamping Berghof

Die Campingplatz-Betreiberfamilie Ertl hat wieder allen Grund stolz zu sein: Ihr Unternehmen zählt zu den besten in Europa. Kürzlich wurde der traditionsreiche und topmoderne Campingplatz in Heiligengestade am Ossiacher See auf Platz 3 kärntenweit und Platz 63 in ganz Europa von einem Buchungsportal ausgezeichnet. Barbara Ertl und Marcus Hartinger investieren konsequent in die Qualität ihres seit 1955 bestehenden Familienbetriebes und freuen sich über Campingfans aus Österreich, Italien, Deutschland und den Niederlanden.

© THERESA PEWAL

: INTERVIEW

„Bildung, Jobs, Klima“

Was plant die Stadt Villach im heurigen Jahr? Bürgermeister Günther Albel über zentrale Projekte, soziale Themen und den Sinn von Bäumen auf dem Hauptplatz.

Die Welt befindet sich seit Pandemiebeginn in einer Art Dauerkrise. Wie legt man als Bürgermeister in einer so schwierigen Phase Kommunalpolitik an?

BÜRGERMEISTER GÜNTHER ALBEL: Tatsächlich haben wir es seit vier Jahren mit unzähligen Verwerfungen zu tun, die tief in unser Gesellschaftsleben einschneiden. Das ist auch für mich als Bürgermeister neu – so wie für uns alle. Die prekäre Lage verändert selbstverständlich Prioritäten und Schwerpunkte.

Was meinen Sie konkret?

ALBEL: Relevante Teile der Gesellschaft sind von Pandemie, Kriegsbildern und Inflation erschöpft. Es gibt wirtschaftliche Probleme. Dieser Zustand gefährdet das gesellschaftliche Miteinander. Daher sehe ich es als Aufgabe der Politik, konstruktiv zu sein, Wege aufzuzeigen und zu helfen, wo es möglich ist. Das gelingt uns in Villach, glaube ich, sehr gut. Möglich wird dies nicht zuletzt durch den Umstand, dass alle vier Parteien der Stadtregierung – SPÖ, FPÖ, ÖVP und ERDE – den Ernst der Lage erkannt haben. Wir ziehen bei den entscheidenden Fragen an einem Strang.

Was sind entscheidende Fragen?

ALBEL: Soziales und Umweltthemen. Diese Bereiche überschneiden sich ja stark. Villachs verbessertes Öffi-Netz hilft nicht nur der Natur. Es erleichtert auch die Entscheidung, auf ein Auto zu verzichten und tausende Euro zu sparen. Oder unsere Photovoltaik-Offensive auf Gebäuden mit Gemeindewohnungen: So verringern wir Emissionen und machen Strom billiger. Ich verweise weiters auf die Mietpreisbremse für Gemeindewohnungen. Die haben wir in Villach als erste beschlossen, der Bund hat erst viel später nachgezogen.
Bei solchen zentralen Fragen weiß Villachs Stadtpolitik ganz besonders, auf

welcher Seite sie zu stehen hat: auf jener der Bürgerinnen und Bürger. Die Österreichische Bundesregierung sieht das ja leider nicht immer so. Umso stolzer bin ich als Bürgermeister auf die Grundhaltung der gewählten Mandatarinnen und Mandatare in Villach. So einem Team stehe ich gerne vor.

Welche Maßnahmen können wir 2024 in Villach erwarten?

ALBEL: Ich möchte den Menschen nicht die Ohren volljammern, dass die Budget-Lage noch nie so schwierig war. Wer sich dafür interessiert, hat das längst verstanden. Daher fokussiere ich hier auf das, was wir heuer tun werden: Wir werden Villach noch lebenswerter, noch fitter für die Zukunft machen, als Lebens- und als Arbeitsstandort. Nur so sichern wir unsere Lebensqualität.

Welche Schwerpunkte gibt es bei Investitionen?

ALBEL: Bildung, Klimaschutz, Infrastruktur, Jobs. Hier investieren wir in Summe 30 Millionen Euro. Jede einzelne Maßnahme wird Villach noch attraktiver machen. Es gibt großen Konsens über die Schwerpunkte. Das Budget für heuer wurde im Gemeinderat mit klarer Mehrheit angenommen – von 40 der 45 Mandatarinnen und Mandatare.

Nennen Sie die wichtigsten Vorhaben.

ALBEL: Im Bildungsbereich die Sanierung der leer stehenden Richard-Wagner-Schule um acht Millionen Euro. Hier werden wir künftig Schulklassen und Kindergartengruppen unterbringen.
Beim Klimaschutz investieren wir 4,8 Millionen Euro in unsere Sonnenstrom-Offensive. Wir wollen bis 2030 mehr Photovoltaik-Strom erzeugen als alle stadteigenen Gebäude verbrauchen. Da sind wir auf einem guten Weg.
Bei den Infrastruktur-Maßnahmen verweise ich auf auf die Aufschließungsstraße zur 370 Millionen Euro teuren und vom Bund finanzierten Großkaserne in der Fellach. Dazu kommen zwei Millionen Euro für die Sanierung unserer, in die Jahre gekommenen, Eishalle. Auch beim Technologiepark, beim Logistik Center Austria Süd und beim Hochwasserschutz für die Villacherinnen und Villacher setzen wir heuer wichtige Schritte.

„Rahmenbedingungen für gesundes Wachstum zu schaffen – mit Fokus auf Soziales und Umwelt. Das ist unser Weg."

Sie betonen oft die hohe Lebensqualität in Villach. Woran messen Sie diesen Begriff eigentlich?

ALBEL: Hier gibt es mehrere Parameter. Zum einen behaupte ich, dass es keinen Politiker in Villach gibt, der mit so vielen Menschen redet wie ich. Nach über einem Jahrzehnt in der Stadtregierung erhält man dabei ein gutes Gesamtbild. Ich kann sagen: Der überwiegende Teil der Villacherinnen und Villacher ist auf seine Stadt nicht nur stolz, sondern auch mit der Entwicklung zufrieden. Das hat sicher mit objektiven Eckdaten zu tun: Villachs Grünanteil – die unversiegelte Fläche – liegt bei rund 92 Prozent. Ein einzigartiger Wert unter Österreichs Städten. Das schätzen die Leute.
Dass wir im Vorjahr so viele Umweltpreise wie noch nie erhalten haben, ist ebenso kein Zufall, sondern ein weiterer Puzzlestein für die Bewertung der Lebensqualität. Gerade die internationalen Auszeichnungen, die uns zugesprochen wurden, freuen mich. Denn sie verorten unsere Stadt und die politische Arbeit im internationalen Spitzenfeld.

Apropos Grünanteil: Im Vorjahr wurden erstmals Bäume nach dem Schwammstadt-Prinzip in der Innenstadt gesetzt, zwei auf dem Standesamtsplatz, einer auf dem Hauptplatz. Diese Pflanzart ist aufwendiger, macht Stadt-Bäume aber widerstandsfähiger und ermöglicht langfristige Begrünung und Beschattung im Stadtkern. Wie geht es bei diesem Projekt weiter?

ALBEL: Die Erderwärmung ist Fakt. Für Innenstädte heißt dies: Bäume, Bäume, Bäume! Wir haben eine Studie für Villach anfertigen lassen und setzen die Empfehlungen um. Dazu gehört eine Baumreihe vom Hauptbahnhof bis zum Stadtpark, die „Grüne Achse". Daran arbeiten wir. Heuer setzen wir drei weitere Schwammstadt-Bäume auf dem Hauptplatz, 2025 folgen noch einmal sechs. Dann wird es auf dem Hauptplatz zum ersten Mal durchgehende Grün- und Schattenbereiche geben. Solche Klima-Anpassungen werden für Städte normal werden. Wir sind in Villach halt früh dran.

Aber wenn Villach ohnehin einen hohen Grünanteil hat, warum lassen Sie dann weitere Bäume pflanzen?

ALBEL: Das erfordert nicht nur die Erderwärmung, das wollen auch die Menschen. Ich höre das aus vielen Gesprächen heraus. Da sind wir nämlich wieder beim Begriff „Lebensqualität". Villach steht in einer globalisierten Welt im Wettbewerb mit tausenden Standorten. Es wird immer Regionen geben, in denen Arbeit billiger zu haben ist als bei uns. Aber wenn wir unser Gesamtpaket aus Umwelt, Bildungs- und Jobmöglichkeiten weiter optimieren, bleiben wir attraktiv und wirtschaftlich fit. Optimale Rahmenbedingungen für ein gesundes Wachstum zu schaffen – mit Fokus auf Soziales und Umwelt: Das ist unser Weg. [wk]

: AKTUELL

Stadtmarketing startet Eventsaison mit dem neuen Eisstock-City-Cup

Das Team des Stadtmarketings bastelt gerade an neuer Innenstadt-Event-Saison. Eisstock-City-Cup vom 16. bis 18. Februar.

Im Büro des Villacher Stadtmarketings am Hans-Gasser-Platz laufen die Planungen für die kommenden Veranstaltungen bereits auf Hochtouren. Neu im Eventreigen ist heuer der sicher unterhaltsame Eisstock-City-Cup, der in der „Eiszeit“, der Eisarena auf dem Rathausplatz, über die Bühne gehen soll. Vom 16. bis 18. Februar sind Unternehmen, Vereine, aber auch Familien und Freundesrunden eingeladen, sich auf dem rutschigen Parkett mit Stock und Daube zu messen.

DER OSTERHASE KOMMT. Zu den beliebtesten Veranstaltungen im Jahreslauf zählt auch heuer garantiert wieder der Ostermarkt, der vom 21. bis 30. März stattfinden wird. Mindestens so geschätzt und gut besucht ist der Blumenmarkt, der diesmal am 24. und 25. April seine Standerln auf dem Hauptplatz aufbauen wird. Der Keramikmarkt findet heuer vom 26. bis 29. Juni statt. Auch Draupuls, die Licht-Wasser-Musik-Show auf der Drau, gehört zum bewährten Sommerprogramm des Stadtmarketings. An weiteren publikumswirksamen Veranstaltungen und Überraschungen für die warme Jahreszeit in der Innenstadt zimmert das Stadtmarketing-Team aktuell.

KÄRNTEN CARD. Die Kärnten Card kann ab sofort im Büro des Stadtmarketings gekauft bzw. aufgeladen werden. Als offizielle Verkaufsstelle ist das Stadtmarketing-Team zu den Öffnungszeiten erreichbar und steht natürlich auch für Fragen zu Verfügung: MO, MI und FR: 8 bis 12 Uhr; DI und DO: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr. villach.at/stadtmarketing

Diese Läden sind

Bereits neun Betriebe haben sich über die Pop-up-Initiative in Villachs Innenstadt angesiedelt. Neuauflage ist geplant.

Sie sind kreativ, fleißig, neugierig, mutig – und sie sind gekommen, um zu bleiben. Die Rede ist von den Jungunternehmerinnen und -unternehmern, die Teil der erfolgreichen Pop-up-Store-Kooperation „Meine Idee – mein Shop“ sind und mit ihren Betrieben Villachs Innenstadt noch attraktiver machen. Seit 2019 haben durch diese Initiative, die von der Stadt und dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) ermöglicht wird, neun Betriebe eröffnet und sich etabliert. Allein im Vorjahr kamen vier neue Betriebe über „Meine Idee – mein Shop“ dazu. Seit dem Herbst sind Karin Steiner und Bibi Moser (Texterin und Grafikerin) mit ihrer Werbeagentur und dem angeschlossenen Co-Working-Space unter dem Namen „90 Quadratmeter“ am Hans-Gasser-Platz angesiedelt. Dort können Selbstständige ihr Homeoffice nach Bedarf gegen ein Innenstadtbüro samt Meetingraum tauschen.

Hilfreiche Kooperation für neue Betriebe

„Die Initiative war der letzte Rückenstärker, um das Projekt zu wagen. Wir wurden über den gesamten Prozess hinweg sehr gut begleitet. Diese Hilfe ist eine große Erleichterung am Weg in die Selbstständigkeit. Es ist gut angelaufen“, sagt Karin Steiner.
Eine weitere Unternehmerin ist Mela-

© STADT VILLACH/AK

Oben links: Bibi Moser und Karin Steiner bereichern den Hans-Gasser-Platz mit ihrer Werbeagentur und ihrem Co-Working Space.
Oben rechts: Im „Italit“ verwöhnt das Team von Giuseppe Cerza die Kunden mit köstlichen italienischen Spezialitäten. Standort ist die ehemalige Fleischerei Hartl in der Ringmauergasse.
Unten links: Im „Teehaus“, Lederergasse, bietet Melanie Kröpfl handverlesene Teesorten unter anderem aus Indien, China, Taiwan und Japan.
Unten rechts: Energetikerin Renate Daxer kümmert sich in der Lederergasse auch als Hundefriseurin liebevoll um das Wohl der Hunde.

Die Pop-up-Store-Kooperation ist seit Jahren ein Erfolgsmodell.

Meine Idee – Mein Shop: Erfolgs-Konzept seit 2019

Seit 2019 suchen die Stadt Villach und der Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) Jungunternehmerinnen und -unternehmer, die sich mit einem eigenen Betrieb selbstständig machen möchten. Als Starthilfe übernimmt Villach sechs Monate lang 75 Prozent der Mietkosten, der KWF gewährt zudem 4000 Euro als Prämie. Auch die HAK Villach ist ein wichtiger Kooperationspartner.
Diese Pop-up-Store-Kooperation ermöglichte bereits neun erfolgreiche Betriebsansiedelungen in der Innenstadt. Die nächste Auflage für das heurige Jahr ist in Planung.

gekommen, um zu bleiben

nie Kröpfl, die in der Lederergasse aufgesperrt hat. In ihrem „Teehaus“ gibt es handverlesene offene Sorten aus Indien, Taiwan, Japan und China. Verkostungen sind möglich. Dazu gibt es Fachliteratur und Zubehör. Tee-Seminare sind in Vorbereitung.
Renate Daxer ist nur wenige Meter weiter in der Lederergasse anzutreffen. Sie bietet im Geschäft „Happy Dogs“ Nahrungsergänzungsmittel und Profi-Fellpflege für Hunde und Katzen an. „Diese Pop-up-Store-Kooperation ist eine gute Unterstützung und sehr hilfreich“, sagt Daxer.
In der ehemaligen Fleischerei Hartl in der Ringmauergasse hat das Lebensmittelgeschäft „Italit“ eröffnet. Das Team um Inhaber Giuseppe Cerza setzt auf hochwertige Lebensmittel, die aus Italien stammen und saisonal angepasst werden. Es gibt eine nette Snackbar, welche die Kundinnen und Kunden zum gemütlichen Verweilen bei Prosecco, Prosciutto und anderen Köstlichkeiten einlädt.

> „Mit der Initiative ‚Meine Idee – mein Shop‘ ist es gelungen, feine Betriebe in der Innenstadt zu etablieren.“
>
> Bürgermeister Günther Albel

„Diese Pop-up-Store-Kooperationen sind in Villach seit 2019 erfolgreich“, sagt Bürgermeister und Wirtschaftsreferent Günther Albel. Die ersten Gewinner waren die Boutique „Siegne“ am Oberen Kirchenplatz und das Kindermodengeschäft „Mamabo“ am Standesamtsplatz. Später kamen das Spielzeuggeschäft „Marlinu“ in der Postgasse, „Bikers Republic“ in der Ankershofengasse und „Ammus Greißlerei“ in der Italiener Straße dazu. Mit der Initiative „Meine Idee – mein Shop“ ist es nun mehrmals gelungen, kleine, feine Betriebe in der Innenstadt zu etablieren. „Diese kreativen Unternehmen haben gezeigt, dass man den Traum des eigenen Betriebes auch in Zeiten von Online-Handel und anderen wirtschaftlichen Herausforderungen erfolgreich leben kann“, sagt Bürgermeister Albel. Das zeige sich daran, dass die bisherigen „Meine Idee - mein Shop“-Unternehmerinnen und -Unternehmer der Innenstadt über die geförderten sechs Monate hinaus erhalten geblieben sind und Villachs Angebot bereichern.
Auch die KWF-Koordinatorin des Ideenwettbewerbs, Elisabeth Faller, ist begeistert: „Es macht Freude, die ausgewählten jungen Unternehmen in der ersten Phase zu begleiten.“

© KML STUDIOS GMBH (MARKETING: SOLUTION STUDIOS) UND ANITA WIEGELE ART

Insgesamt zehn Bäume, die nach dem Schwammstadt-Prinzip gepflanzt werden, machen den Hauptplatz zu einem wesentlichen Abschnitt der Grünen Achse. Sie werden für ein angenehmes Klima und noch mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt sorgen.

Grüne Achse wächst weiter

Drei weitere Schwammstadtbäume werden in den kommenden Wochen auf dem unteren Hauptplatz gepflanzt. Zusätzlich wird Fernwärme installiert.

Die klimafitte Umgestaltung des Hauptplatzes geht in die nächste Runde: Ab Mitte Februar werden, wenn das Wetter mitspielt, drei weitere Schwammstadtbäume eingepflanzt: zwei Zerr-Eichen und eine Scharlach-Eiche. Parallel dazu setzt die Kelag den Ausbau der Fernwärme am oberen Hauptplatz fort.

Die erste Schwammstadt-Scharlach-Eiche, ein Patenbaum, steht bereits seit dem Vorjahr auf dem Hauptplatz.

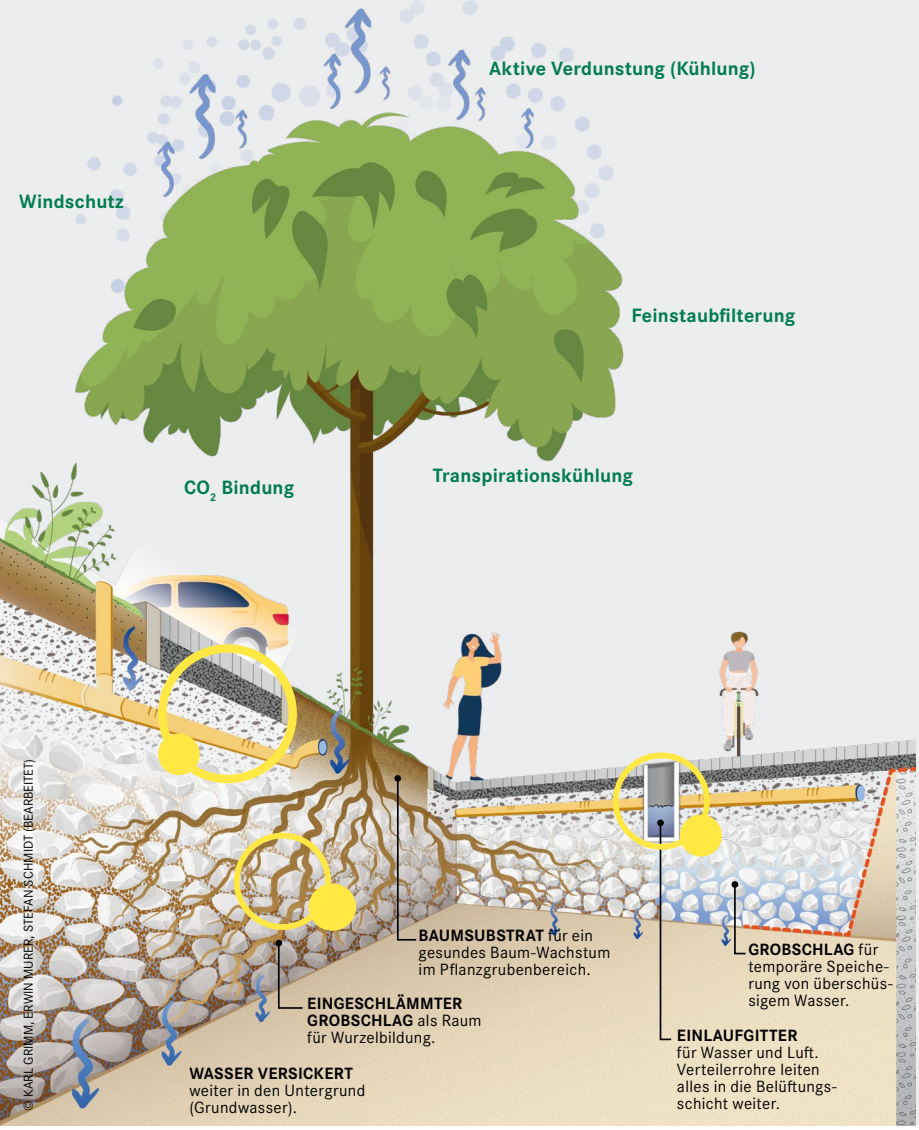
Die aufwändigen Arbeiten sollten bis Ende Mai abgeschlossen sein, die Baumpflanzung bereits Mitte April. Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig: „Die Weiterführung der Grünen Achse über den Hauptplatz ist ein Meilenstein und wichtig für das Klima in der Innenstadt.“ Für die Baumkosten hat die Stadt prominente Paten gefunden.Sogar die Baustelle selbst soll schön werden: Kreative Ideen zur Behübschung sind in der Umsetzung.

Umgestaltung und zeitlicher Ablaufplan wurden in Abstimmung mit den Anrainerinnen und Anrainern erstellt. Baureferent Stadtrat Harald Sobe: „Wir haben die Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauptplatzes eingebunden und laufend über geplante Maßnahmen informiert.“ Konstruktiv diskutiert wurde der Standort der Bäume auch mit allen, die den Hüttenadvent betreiben.

Der letzte Bauabschnitt folgt im kommnden Jahr

In Summe sind zehn Schwammstadtbäume für den Hauptplatz vorgesehen. Im Frühling 2025, hat die Stadt im Rahmen ihrer Anrainerinnen- und Anrainer-Stammtische verhandelt, wird dann die Fernwärme im unteren Hauptplatz installiert. Im oberen Abschnitt folgen abschließend zwei Feldahorn-Bäume, zwei Italienische Ahornbäume und zwei Silberlinden. [em]

So funktioniert die Schwammstadt



© KARL GRIMM, ERWIN MURER, STEFAN SCHMIDT (BEARBEITET)

1 DER UNTERBAU: Im unteren Bereich wird sogenannter Grobschlag (Grobsplitt mit enger Korngrößenverteilung) eingebaut und verdichtet. Dieses Skelettgerüst leitet Verkehrslasten in den Untergrund ab. In die großen Hohlräume des Grobschlags wird ein Feinsubstrat aus mineralischen und organischen Bestandteilen eingeschlämmt. Es ist für die Versorgung des Baums zuständig. Somit entsteht ein durchwurzelbares Porensystem: Grobporen lassen Luft und Wasser in den Boden eindringen. Die Feinporen halten das Wasser. Somit werden die Baumwurzeln dauerhaft mit Luft, Wasser und Nährstoffen versorgt. Das ist die Voraussetzung für gesunde und leistungsfähige Bäume.

2 BELÜFTUNGSSCHICHT: Über dem Grobschlag wird zur optimalen Verteilung der Lasten und zum Austausch von Luft und Wasser eine Ausgleichsschicht angebracht. Diese wird zur Erhaltung des Porenraums mit Geotextil abgedeckt. Darüber kommt dann die finale Tragschicht mit dem Belag.

3 EINBAUTEN: Im Zuge der Aushubarbeiten werden vorhandene Versorgungsleitungen umgelegt, um für den „Schwammstadt-Baum“ ausreichend Wurzelraum zu schaffen. Zudem wird ein ausgeklügeltes Verteilsystem für das Niederschlagswasser, welches über Einlaufgitter eingeleitet wird, im Untergrund eingebaut. Das Wasser dringt so gezielt in den Schwammkörper ein und wird in den Zwischenräumen (Poren) für die Versorgung der Bäume gespeichert. Überschüssiges Wasser versickert im Untergrund bzw. wird über Dränagen abgeleitet. Verschiedene Schwammstadt-Bäume können somit auch untereinander verbunden werden.

Die Richard-Wagner-Schule (links oben) wird zum modernen Bildungscampus. Im tpv Technologiepark Villach entsteht das „Mini Educational Lab“ (oben Mitte). Weitere große Baumaßnahmen betreffen Straßensanierungen, PV-Offensive und Hochwasserschutz.

Villach baut für die Zukunft vor

Großprojekte 2024: Startschuss für Bildungscampus um 16 Millionen Euro, PV-Offensive und Hochwasserschutz.

Weil Villach immer weiter wächst und als Wohnort immer beliebter wird, baut die Stadt vor. Das größte Projekt des heurigen Jahres betrifft die Richard-Wagner-Schule. Sie wird ab dem Frühjahr um 16 Millionen Euro zu einem zeitgemäßen Bildungscampus ausgebaut. 13 Klassen und in Summe vier Kindergarten- und Kleinkindgruppen entstehen.

Die Fertigstellung soll bis September 2025 erfolgen. Die Eingriffe am 1908 errichteten Gebäude finden in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt statt. „Auch wenn in der Vergangenheit Teilsanierungen durchgeführt wurden, ist eine Generalsanierung des Gebäudes unumgänglich“, sagt Baureferent Stadtrat Harald Sobe.

Ein weiteres Bauprojekt betrifft ebenfalls den Bildungssektor. Im tpv Technologiepark Villach entsteht seit dem Vorjahr um sechs Millionen Euro ein „Mini Educational Lab“ mit öffentlichem Kindergarten und Kindertagesstätte. Die Eröffnungsfeier soll es noch heuer im Herbst geben.

Ein anderes Großprojekt ist die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Zauchen. Sie soll bis zum Jahresende entstehen. „Das Vorhaben ist Teil der Villacher

: HOCHWASSER

- Unwetter und Hochwasser-Ereignisse sind in den vergangenen Jahren heftiger geworden. Deshalb investieren Stadt Villach, der Wasserbau (Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft gemeinsam mit dem Land Kärnten) und Verbund in den Hochwasserschutz an der Drau. Spatenstich für den rund 7,4 Millionen Euro teuren ersten Bauabschnitt ist am 12. April.
- Bei den geplanten Schutzbauwerken handelt es sich im Wesentlichen um Dämme und Stahlbetonmauern. Zusätzlich sind gewässerökologische Verbesserungen in Form von Aufweitungen und Uferabsenkungen geplant.
- Unter anderem wird im Bereich Papyrus und FH eine bestehende Mauer erhöht. Am Seebach sind höhere Dämme geplant. Beim tpv Technologiepark Villach wird ein Damm errichtet. Schutzmaßnahmen erfolgen auch beim Silbersee, in Duel, in St. Ulrich, in den Bereichen Gailspitz-Straße und Prossowitscher Au.

Sonnenstrom-Offensive. Bis 2030 soll der Eigenbedarf bei Schulen, Kindergärten, Amtsgebäuden und Feuerwehrhäusern zur Gänze mit Sonnenstrom gedeckt sein“, sagt Stadtrat Sobe.

Neue Kasernenzufahrt und verbesserter Hochwasserschutz

Auch der Startschuss für den Neubau einer Zufahrtsstraße von der B100 zur geplanten Großkaserne im Stadtteil Fellach (Henselkaserne) soll noch heuer fallen. Gesamtkosten: rund sechs Millionen Euro.
Investiert wird auch in den Hochwasserschutz an der Drau. Hier startet gemeinsam mit Partnern die Umsetzung des ersten Bauabschnittes (siehe Infobox links). Dieser betrifft den Bereich von St. Ulrich über den Ossiacher Seebach, den tpv Technologiepark bis hin zum Gailspitz.
Weiters stehen die Generalsanierungen von Siedlerstraße, Millesistraße, Draulände und in St. Agathen sowie Investitionen ins Villacher Radwegenetz an [aj].

Beim Bau des neuen Kreisverkehrs in der Italiener Straße wurde auch ein modernes Entwässerungssystem errichtet.

Entwässerung für besseres Mikroklima

Seit Mitte Dezember ist die sanierte Italiener Straße wieder für den Verkehr freigegeben. So mancher Verkehrsteilnehmerin und so manchem Fahrzeuglenker wird die erhöhte Anzahl an Kanaldeckeln im Bereich des neuen Kreisverkehrs aufgefallen sein. Grund dafür ist ein modernes Entwässerungssystem.
In der Vergangenheit wurde Oberflächenwasser in sogenannten Mischwasserkanälen gefasst. Schmutz- und Regenwasser wurde in einem gemeinsamen Kanal abgeleitet. „Da Starkregenereignisse zunehmen, kann das zur Überlastung von Mischwasserkanalisation und Kläranlage führen“, sagt Baureferent Stadtrat Harald Sobe.
Zudem könne das Ableiten von Regenwasser zur Grundwasserabsenkung und verstärkt zur Bildung von Hitzeinseln führen.
Die positiven Aspekte der neuen Entwässerungsanlagen sind leicht erklärt: Regenwasser aus rund 8000 Quadratmetern Fahrbahn-, Rad- und Gehwegflächen dieses Bereiches versickert nun in drei unterirdischen Anlagen und einer oberirdischen Sickermulde. Eine Vorreinigungsanlage sowie ein Filtersubstrat sorgen für den Rückhalt von verschmutzenden Stoffen (Reifenabrieb, Kohlenwasserstoffe...). Die Sickermulde erreicht diese Reinigungsleistung durch eine 30 Zentimeter starke Humusschicht.

Mischwasser wird entflechtet

Zusätzlich sind Wartungsschächte für Reinigung, Inspektion und Kontrolle der Anlagen und Kanalleitungen erforderlich. Diese Schachtbauwerke sind an den Schachtdeckeln in der Fahrbahn zu erkennen. „So wird durch gezielte Mischwasserentflechtung die Kanalisation und Kläranlage entlastet und eine Grundwasseranreicherung samt positiver Auswirkung auf das urbane Mikroklima erzielt“, sagt Stadtrat Sobe.
Sobald es die Witterung zulässt, werden noch anstehende Markierungsarbeiten erledigt. Zudem werden Restarbeiten an den Kreuzungsbereichen Ossiacher Zeile/Bertha-von-Suttner Straße und Italiener Straße/Bichlweg durchgeführt. Auch eine Skulptur ist in Planung [aj].

Der neue Kreisverkehr in der Italiener Straße bietet eine moderne Entwässerung.

© STADT VILLACH / AK

Im lebensRAUM in der Postgasse kann man sich nicht nur informieren, es gibt dort auch spannende Veranstaltungen zu aktuellen Themen. Mitmachen ist gefragt.

Rund um das örtliche Entwicklungskonzept gibt es etliche Veranstaltungen im neuen lebensRAUM.

lebensRAUM: Platz für wichtige Zukunftsfragen

Im Dezember wurde der lebensRAUM in der Postgasse eröffnet. Das öffentliche Zukunftslabor für Fragen und Themen rund um das zu erarbeitende neue Örtliche Entwicklungskonzept ist gut angelaufen. Neben interaktiven topaktuellen Veranstaltungen bietet der lebensRAUM viel Information. „Wir laden die Villacherinnen und Villacher ein, sich hier umzusehen und sich mit den Informationsblöcken auseinanderzusetzen“, sagt Bürgermeister Günther Albel.

Veranstaltungen zu allen aktuellen Themenbereichen

Um eine Stadt verantwortungsvoll und nachhaltig weiterzuentwickeln, muss das Örtliche Entwicklungskonzept in gewissen Zeiträumen hinterfragt und zukunftsfit angepasst werden. Alle Bereiche werden durchleuchtet und diskutiert. Genau dafür hat die Stadt den lebensRAUM eingerichtet. Er bietet Platz für Workshops, Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen. Eine beeindruckende Darstellung des Villacher Grünraumes ist hier ebenso zu sehen wie viel Information zu Bodenschutz, Wohnraumbedarf und Mobilität.
Für sich ergebende Fragen steht tagsüber ein lebensRAUM-Team bereit. In einer Box werden Kärtchen gesammelt, die interessierte Besucherinnen und Besucher mit eigenen Ideen und Anregungen für die Entwicklung der Stadt Villach ausgefüllt haben.
Die nächsten Veranstaltungen beschäftigen sich mit der Erhebung der Mobilität, die von der Arbeiterkammer in Auftrag gegeben wurde. Präsentiert wird auch die Wirtschaftsentwicklung der Stadt in den vergangenen Jahren durch die Agentur CIMA. [em]

: TERMINE

DO, 1. Februar, 18 Uhr: Präsentation der AK-Mobilitätsstudie
DI, 6. Februar, 18 Uhr: Ergebnisse CIMA-Wirtschaftsstrukturanalyse
MO, 26. Februar, 18 Uhr: Präsentation Bürgeri:nnenrat „Villach wächst“
Öffnungszeiten: DI 13-16 Uhr, MI 10-12 und 13-16 Uhr, DO 13-16 Uhr, FR 10-13 Uhr
villach.at/lebensraum

© KARIN WERNIG

Boden-Experte Arthur Kanonier hielt im lebensRAUM einen Vortrag.

: INTERVIEW

„Es braucht sinnvolle Konzepte für die Zukunft“

Die Stadt Villach zählt zu den grünsten Städten Österreichs. Der künftige Umgang mit Grund und Boden bleibt eine zentrale Fragestellung.

Arthur Kanonier (Forschungsbereichsleiter für Bodenpolitik und Bodenmanagement an der TU Wien): Das Ziel sollte sein, weniger Boden zu verbrauchen. Dafür müssen sinnvolle Konzepte geschaffen werden. Innenentwicklung ist aber nicht einfach. Auf als Bauland gewidmete Flächen kann im Stadtbereich oft nicht zugegriffen werden, weil die von Grundstücksbesitzern verlangten Preise meist zu hoch sind. Stadtentwicklung soll auch nicht vorrangig nach Vergleichszahlen mit anderen Städten bewertet werden, sondern nach der Qualität. So kann es durchaus sinnvoll sein, Baulücken in Bereichen mit bestehender Infrastruktur mit einem guten Konzept zu nutzen, selbst wenn dafür möglicherweise eine Bodeninanspruchnahme notwendig ist.

Wie kann es gelingen, eine wachsende Stadt weiterzuentwickeln und gleichzeitig Ressourcen zu schonen?

Kanonier: Ich bin ein Fan von Flächensparen und sorgsamem Umgang mit Boden. Wenn eine Gemeinde im Außenbereich aber gar keine Entwicklungen mehr zulässt, werden im Zentrum bzw. in der bestehenden Bebauung Grundstückspreise und Wohnkosten weiter steigen. Villach hat eine hohe Attraktivität und leistbares Wohnen ist wichtig. Daraus ergeben sich vielfältige Wünsche, was die Nutzung von Boden anbelangt. In einer wachsenden Stadt braucht es auch mehr soziale Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen, Altenwohnheime. Hier muss man Entwicklung zulassen. [aj]

Bildreferenz: KUTTNIG GmbH, Skantherm Elements Tunnel Planung SPADO Architects, FOTO Kurt Kuball.

KUTTNIG KAMINOFEN - STUDIOS

- **STUDIO VILLACH**
  Maria-Gailer-Strasse 38, 9500 Villach
- **STUDIO ST. VEIT**
  Ossiacher Str. 11, 9300 St. Veit/ Glan

E: office@kuttnig.at | T: 04212/2241 | www.kuttnig.at

Für DICH *ist immer geöffnet!*

Unsere SPA- und Beautyabteilung hat **7 Tage die Woche für dich geöffnet**! Du kannst unsere SPA- und Beautyangebote auch **ohne Eintritt** in die Therme nutzen. Termin vereinbaren oder einfach online buchen und vom **kostenlosen Parkplatz** profitieren.

Für weitere Infos scanne den QR-Code oder besuche uns unter:

www.kaerntentherme.com

So schmeckt der Fasching in Warmbad!

Gerade in der Faschingszeit werden in Warmbad täglich frische Faschingskrapfen, lustige Faschingsfiguren sowie Torten – und Mehlspeisen angeboten. Die zahlreichen Spaziergänger des Warmbader Naturparks können sich mit den Kreationen der Konditoren Michaela Neumayr und Stefan Heiser aus der preisgekrönten Cafe Konditorei stärken und das schöne Ambiente genießen.

Auch den beliebten „Warmbader Heringssalat" gibt es von 16. Jänner bis inklusive 14. Februar auch TO GO und am 14. Februar um 18:30 Uhr wird im „Das Kleine Restaurant" ein exklusives Aschermittwochsmenü angeboten. Ein kulinarischer Streifzug durch Meere, Flüsse und Seen mit Produkten höchster Qualität und lokaler Fischsorten wie Räucherfischen oder Alpenkaviar. Küchenchef Jürgen Perlinger liegt Wert auf regionale Produzenten, Nachhaltigkeit und den respektvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Info:
kulinarik.warmbaderhof.com

WARMBADERHOF

SO SCHMECKT DER FASCHING!

Krapfen und Heringssalat

Auch TO GO

Erhältlich ab 10. Jänner bis 14. Februar 2024 täglich frisch in der Café-Konditorei des Hotel Warmbaderhof.
Öffnungszeiten: von **10:00 bis 17:30 Uhr**
Bei größeren Mengen empfehlen wir eine telefonische Vorbestellung unter: **04242 3001 1283**
SOLANGE DER VORRAT REICHT.

www.kulinarik.warmbaderhof.com

© ISTOCK.COM/JIMGORTHAND

: SUMMERTIME

Wer bietet die coolsten Ferienaktivitäten in und rund um Villach?

Das Jugendbüro der Stadt Villach wird auch im heurigen Sommer wieder das regionale Ferien-Betreuungs-Angebot „Summertime“ anbieten. Für Kinder und Jugendliche bedeutet das: jede Menge Kurse und Aktivitäten für einen abenteuerlichen, bunten Sommer. Interessierte Vereine und Organisationen, die gerne auf unserer Plattform aufscheinen möchten, können sich ab sofort eintragen. Sämtliche Angebote werden laufend online gestellt und können auch nachträglich noch angepasst werden, sollte sich etwas ändern. Das Service ist für die Anbieterinnen und Anbieter kostenlos. Wer Angebote für „Summertime“ hat, bitte gerne beim Jugendbüro der Stadt Villach melden oder unter villach.at/summertime

Das Bürger:innen-Beteiligungsportal Augen auf! Villach ist stark genützt, jetzt noch serviceorientierter und hilft mit, die Stadt schön und sauber zu erhalten.

„Augen auf! Villach“ hat neue Funktionen

Das beliebte Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligungsportal ist ab sofort noch serviceorientierter.

Das Online-Portal „Augen auf! Villach“ ist seit Jahren fixer Bestandteil der Villacher Bürgerbeteiligung und eine einfache Möglichkeit, mit der Stadtverwaltung in Verbindung zu treten.
Neben dem Einsatz neuer Funktionen wurden nun auch Updates zur besseren Standortermittlung durchgeführt. Dank der neuen Funktionen lässt sich ein Benutzerinnen- und Benutzerprofil erstellen, man hat Übersicht über die eigenen Meldungen und allen jener, denen man folgt. Benutzerinnen- und Benutzername sowie Passwort sind einfach zu ändern.
Für eine bessere Standortermittlung werden nun auch Anleitungen für die persönlichen Einstellungen am Smartphone zur Verfügung gestellt.
Seit dem „Augen auf! Villach“-Start wurden 11.000 Anliegen gemeldet. Allein im Vorjahr arbeitete das Team 1700 Meldungen und Anliegen ab. Rund 400 Verunreinigungen konnten beseitigt, 300 Störungen im Beleuchtungsnetz der Stadt Villach behoben werden. Danke fürs Mitmachen!

: INFO

Alle Details und noch mehr Informationen: augenaufvillach.at

Die schnellste Verbindung zur Verwaltung: Serviceportal kaerstin kann jetzt noch mehr

Das bereits von vielen Menschen genützte Bürgerinnen- und Bürgerportal kaerstin (Kommunale Angebote erstaunlich einfach nutzen) kann jetzt noch mehr: Das persönliche Bürgerservicekonto kaerstin.at bietet bereits einige Funktionen an. Beispielsweise kann man verschiedene Anträge online stellen, beispielsweise Meldebescheinigungen, Parkausweise oder Sondergenehmigungen. Bürgerinnen und Bürger können über das Portal auch Termine mit verschiedenen städtischen Behörden und Ämtern vereinbaren, um persönliche Angelegenheiten zu klären.

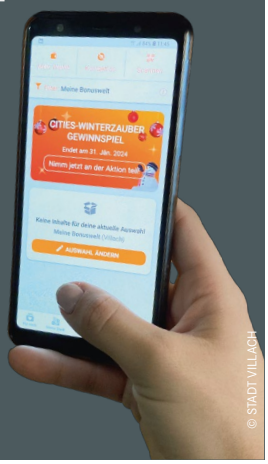
NOCH BÜRGERFREUNDLICHER

Man hat auch die Möglichkeit, erstellte Dokumente wie Bescheide und Genehmigungen einzusehen und herunterzuladen. Auf kaerstin.at kann die Bevölkerung auch Mängel im öffentlichen Raum, wie etwa defekte Straßenbeleuchtung oder beschädigte Gehwege, unkompliziert melden. Nun erscheint kaerstin.at im noch übersichtlicheren Design, zeigt den Status von Finanztransaktionen zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit der Stadt sowie neue Nachrichten an, stellt Dokumente zum Herunterladen digital zur Verfügung und archiviert sie.
Am besten klickt man sich einmal durch das breite Serviceangebot. Um es auch persönlich zu nützen, registriert man sich auf kaerstin.at

CitiesApp – sei dabei!

Ganz Villach in einer einzigen App: Das ist das Ziel der neuen Villacher CitiesApp, die man seit einigen Wochen auf das Smartphone laden kann. Die CitiesApp bietet eine schnelle Kommunikationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger. Sie dient Unternehmen und Vereinen zur Präsentation von Informationen, Rabatt-Aktionen, Veranstaltungen und vielem mehr. Nach und nach wird das Angebot, das bereits von vielen Menschen genutzt wird, um kommunale Serviceleistungen erweitert. Müllkalender und die Einbindung des E-Governement-Portals werden dann auf der App zu finden sein.

Zum besseren Kennenlernen der Villacher CitiesApp läuft bis Ende Februar ein großes Gewinnspiel. Wer in den Cities-Betrieben einkauft und die Rechnung einscannt, sammelt dabei digitale Lose. Der Hauptpreis ist ein Villach-Gutschein über 10.000 Euro. Weitere attraktive Gewinne winken.



© STADT VILLACH

Info:

Alle Informationen rund um die neue Villacher CitiesApp und das aktuelle Gewinnspiel: villach.at/citiesapp

FLEISCHEREI HARTL

QUALITÄT AUS VILLACH SEIT 1926

LEI-LEI AUS DER FLEISCHEREI

- Hausgemachter **Heringsalat**
- **Fleischnudel** mit Grammelschmalz und Sauerkraut
- **Beef Tartar** fix & fertig
- **Blutwurst, Maischerl, Krainer, Münchner Weißwurst**
- **Backhendl & hausgemachter Kartoffelsalat**

Jeden Donnerstag kesselheiße Braunschweiger

Tel.: 04242 55 202
Dienstag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr
Samstag von 8 bis 13 Uhr
Eisenhammerweg 62, 9500 Villach - Untere Fellach
www.fleischerei-hartl.at

Kinder Faschingsparty im ATRIO

Faschingsdienstag, 13. Feber 2024

14.00 bis 18.00 Uhr

Unser lustiges Programm:
Spiel & Spaß auf der ATRIO Plaza / Landkarte, Kinderschminken & Glitzertattoos, Luftballone modellieren

www.atrio.at | #atriovillach

ATRIO

Fasching scannen

: AUS DEN REFERATEN

Sarah Katholnig

1. Vizebürgermeisterin;
Referentin für Bildung, Naturpark, Abfallwirtschaft, ReUse, Stadtgrün, Nachhaltigkeit, Wirtschaftshof, Bestattung und Städtische Bäder

Sprechtag: Mi, 9 bis 11 Uhr
(nur nach Terminvereinbarung),
Rathaus, Eingang I, 2. Stock, Zimmer 216.
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1006
E: sarah.katholnig@villach.at

: AKTUELL

Neues Pistengerät sichert Winterspaß im Naturpark

Weil der Naturpark Dobratsch von überregionalem Interesse ist, haben für die Anschaffung des neuen Pistengerätes auch viele Beteiligte zusammengeholfen: die Stadt Villach, welche den Hauptanteil stemmt, die Gemeinde Bad Bleiberg, Gemeindereferent Landesrat Daniel Fellner, Tourismusreferent Landesrat Sebastian Schuschnig, Naturparkreferentin Landesrätin Sarah Schaar und die Abteilung für Interkommunale Zusammenarbeit.
„Das neue Pistengerät sichert die Winterinfrastruktur im Naturpark Dobratsch“, sagt Villachs Naturparkreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig. „Unser Wirtschaftshofteam ist den ganzen Winter über auch für den Dobratsch zuständig. Es setzt den Pistenbully ein, um die Trasse für Tourengeherinnen und -geher zu präparieren, Rodelhügel, Wanderwege und Langlaufloipen.“ Das sanfte Tourismusangebot auf dem Dobratsch ist auch im Winter sehr beliebt und wird von Einheimischen und Gästen genützt.

Hereinspaziert! Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig und Stadtrat Harald Sobe sind stolz, dass der Ersatzkindergarten im Volkshaus Völkendorf großartig geworden ist.

„Danke allen, die angepackt haben“

Unzählige Handgriffe: Nach massivem Wasserschaden übersiedelte der Kindergarten Völkendorf ins Volkshaus.

Vom Geschirr der Puppenküche bis zum Tretroller, von den kleinen Sesseln bis zu Garderoben, Bücherschränken und den anderen unzähligen Gegenständen: Weil ein massiver Wasserschaden den Kindergarten Völkendorf zum Großsanierungsprojekt macht, musste alles raus. „Glücklicherweise bietet uns das in der Nähe gelegene Volkshaus Völkendorf während der Baustelle ein Ausweichquartier“, sagt Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig.

Kindergerecht adaptiert

Bis die 90 Kinder nach den Weihnachtsferien dort starten konnten, war die Übersiedelung zu stemmen. Davor mussten Wände eingezogen, kindgerechte Geländer montiert und Fußböden adaptiert, das Volkshaus auf Kindertauglichkeit gecheckt werden. „Ich danke allen, die mitangepackt haben“, sagt Katholnig. „Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Magistrates, dem Team des Wirtschaftshofes und der Feuerwehr, den Abteilungen Stadtgrün, Hochbau, Stadthalle, Saubermacher und Bildung.“
Die Bildungsreferentin ist auch erfreut über die spontane Unterstützung von Stadtrat Harald Sobe und Gemeinderat Gerhard Kofler, die für die Volkshäuser zuständig sind. „Außerdem ziehe ich meinen Hut vor den vielen Vereinen, die sich gewöhnlich im Volkshaus treffen, für ihre Flexibilität und ihr Verständnis“, sagt Katholnig.

Sehr viel Platz zum Spielen und Toben haben die Kinder im Volkshaus Völkendorf.

: AUS DEN REFERATEN

Gerda Sandriesser
2. Vizebürgermeisterin
Referentin für Soziales, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Frauen, Jugend, Integration, Museum und Gesundheit

Sprechtag: Termine nach Vereinbarung, Rathaus, Eingang II, 3. Stock, Zimmer 301.
Gehörlosensprechtag: Termin nach Vereinbarung
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1133
gerda.sandriesser@villach.at

© SCHOOLS OF KUNG FU

Noch mehr Selbstverteidigungskurse

Die Selbstverteidigungskurse, die das Frauenbüro im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen organisiert hat, wurden sehr gut angenommen. Deshalb wird das Angebot nun erweitert und quartalsmäßig Kurse angeboten. „Wir wollen natürlich Mädchen und Frauen die Möglichkeit geben, grundlegende Techniken zur Selbstverteidigung zu erlernen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken“, sagt Frauenreferentin Gerda Sandriesser. Die Kurse werden von qualifizierten Trainerinnen abgehalten. Alle Termine: villach.at/frauen

: AKTUELL

Das „Heimwegtelefon“ ist ein bewährter Begleiter

Das Heimwegtelefon bietet einen kostenlosen Service, der Menschen, insbesondere Frauen, dabei hilft, sich sicher zu fühlen. „Diese Initiative macht es möglich, auch zu späterer Stunde quasi begleitet zu werden. Es gibt ein beruhigendes Gefühl, wenn man durch das Telefonat eine Präsenz spürt. Potenzielle Angreiferinnen und Angreifer werden abgeschreckt“, erklärt Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Das Service wird in Kooperation mit der Stadt Graz angeboten und ist in Villach jeden Freitag, Samstag und vor Feiertagen zwischen 22 und 3 Uhr früh aktiv. Im akuten Notfall wird sofort die Polizei in Villach unter der bekannt gegebenen Anrufernummer alarmiert. Heimwegtelefon: 0316-872-2277

Auch im Fasching: „Nein heißt Nein!“

Die Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt wird jetzt in Villach erstmals auch am Faschingssamstag eingerichtet.

Fasching bedeutet in Villach auch Feiern und Lebenslust. Menschen haben eine gute Zeit, schlagen aber manchmal über die Stränge. „Gemeinsam mit der Faschingsgilde Villach wollen wir, wie zum Kirchtag auch, eine Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt anbieten. Wir zeigen, dass diese bei Großveranstaltungen einfach nicht bagatellisiert und ignoriert werden darf“, betont Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser.

Ein eigener Container wird am 8.-Mai-Platz aufgestellt, im gesamten Faschingsgelände an den WC-Containern sowie bei den Standerln werden Infoplakate aufgehängt. „In der Anlaufstelle finden anonyme Beratung und Betreuung statt. Gegebenenfalls werden in Absprache mit der Betroffenen dann weitere Schritte eingeleitet. Es geht hier um Präsenz und um ein niederschwelliges Beratungsangebot“, erklärt Frauenbeauftragte Alisa Mack.

© KARIN WERNIG

„Es ist ein Qualitätsmerkmal“

Von der Wichtigkeit und Notwendigkeit einer solchen Einrichtung ist Faschingskanzler Karl Glanznig überzeugt: „Es ist ein Signal und ein Service, wenn die Stimmung zu ausgelassen wird. Für uns ist es auch ein Qualitätsmerkmal, das jede hochwertige Veranstaltung haben sollte!“

Selbstverständlich gilt bei körperlichen Übergriffen immer die Polizei als allererste Anlaufstelle. Die Beraterinnen im Container stehen demnach ergänzend zur Verfügung und geben betroffenen Mädchen und Frauen einen geschützten Raum, um über die erlebte Grenzüberschreitung zu sprechen. Die Fälle werden anonymisiert dokumentiert.

: AUS DEN REFERATEN

Erwin Baumann
Stadtrat
Referent für Wohnungen,
Hausverwaltung der stadteigenen
Wohnungen und Geschäftsgebäude,
Wasserwerk, Land- und Forstwirtschaft

Sprechtag:
Wohnungsangelegenheiten
Wasserwerk, Land- und Forstwirtschaft
Termine nach Vereinbarung
Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1009
E: erwin.baumann@villach.at

: AKTUELL

Wasserverband: Baustart noch heuer im Herbst

Villach ist im Bereich der Trinkwasserversorgung seit vielen Jahren vorbildlich unterwegs. Durch fortlaufende Investitionen ist die Stadt sehr gut vorbereitet – die Sicherstellung von bestem Trinkwasser durch das Wasserwerk hat oberste Priorität. „Wir haben alle unsere Hausaufgaben gemacht und starten zudem rund um Ostern mit den Planungen für den neuen Wasserverband mit den Gemeinden Paternion und Weißenstein. Die Bauarbeiten für diesen Wasserverband beginnen noch heuer im Herbst“, sagt Wasserreferent Stadtrat Erwin Baumann. Parallel dazu treibt Villach seit Jahren auch das Projekt „Wasserverband Kärnten“ voran. Aktuell laufen die Vorbereitungen zur Gründung. Stadtrat Baumann: „Wir haben in unserer Gemeinderatssitzung den benötigten Beschluss dafür einstimmig getroffen.“ Das Zukunftsprojekt Wasserschiene hat eine überregionale Vernetzung zur Folge, die langfristig die Versorgung mit Trinkwasser sicherstellt.

Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann und Günter Spazier (Leiter der Abteilung Wohnungen), wollen Mieterinnen und Mietern qualitätsvolles Wohnen bieten.

Investitionen in Qualität für leistbares Wohnen

Ehrgeiziges Bauprogramm für stadteigene Wohnungen fokussiert auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.

Die Stadt Villach hat auch heuer wieder ein dichtes Jahresprogramm zur Sanierung ihrer 1342 Wohnungen geplant, um die Bausubstanz zu verbessern und das Wohlbefinden der Mieterinnen und Mieter zu fördern. „Diese Maßnahme hat sich als essenziell erwiesen, um die Lebensqualität in der Stadt zu steigern“, ist Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann überzeugt. „Pflege und Modernisierung sind für uns nämlich mehr als nur bauliche Maßnahmen. Sie sind eine Investition in die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger.“ Das Jahresprogramm 2024 umfasst Instandhaltungs-, Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten in der Höhe von rund 2,8 Millionen Euro.

Fernwärme, Geländer, Türen

Das größte Projekt wird in der Emil von Behring Straße 3 und 3a umgesetzt, wo die Umstellung von Einzelheizungen auf nachhaltige Fernwärme vollzogen wird (Kosten: 260.000 Euro). In der Pogöriacherstraße 29 und 31, in der Brauhausgasse 4 und der Klagenfurterstraße 24 hat die Abteilung Wohnungen neue Stiegenhausgeländer vorgesehen, im Perkonigweg 1 bis 4 werden die Elektroverteiler erneuert. Weiters stehen auch die Hofflächensanierung am Burgplatz 4 und 5 sowie neue Wohnungs-Eingangstüren im Hubertusweg 9 und 11 an.

Ökologisch schlau und leistbar

Stadtrat Baumann: „Durch nachhaltige Sanierungsmaßnahmen steigern wir nicht nur die Wohnqualität, sondern stellen sicher, dass die Mietkosten für unsere Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleiben.” Villach fokussiere sich somit auf ökologisch schlaue Bauweisen und setzt aktiv auf soziale Verantwortung.

Christian Pober
Stadtrat
Referent für Marktwesen, Tourismus, Gewerbe und Veranstaltungen, Fachhochschule, Lebensmittel- und Veterinärpolizei

Sprechtag: Termine nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I, 1. Stock, Zimmer 126
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1008
E: christian.pober@villach.at

Tourismusreferent Stadtrat Christian Pober und Georg Overs, Geschäftsführer der Tourismusregion Villach, haben auch in der kommenden Saison viel vor.

„Tourismusangebot wird sportlich und kulinarisch“

Tourismus-Geschäftsführer Georg Overs skizziert vor dem Saisonstart die wichtigsten Highlights.

Welche Erwartungen haben Sie in das neue Tourismusjahr?

GEORG OVERS: Wir gehen verhalten optimistisch in das Frühjahr und erwarten eine stabile Entwicklung. Es sind viele Kongresse und Veranstaltungen in der Innenstadt geplant. Mit unseren Hauptthemen Wandern und Radeln, Schwerpunkt Mountainbike, liegen wir genau richtig. Die Kombination Berg und See wird auch die Auslandsmärkte noch mehr anspringen lassen.

Auf welche News und Highlights dürfen sich Gäste und Einheimische freuen?

OVERS: Der neue Pumptrack in Drobollach, der unter Federführung des TVB Villach unter der Marke lake.bike entwickelt wird, eröffnet im Mai und rundet das Angebot ab. Immer mehr kleinere und größere Veranstaltungen locken Gäste in die Region und sind auch ein cooles Angebot für heimische Mountainbiker.

Gibt es das SUP-Festival wieder?

OVERS: Vom 9. bis zum 12. Mai findet das SUP-Festival zum 3. Mal in der Region Villach – Faaker See – Ossiacher See statt. Heuer erwarten wir ein noch internationaleres und größeres Teilnehmerfeld. Bereits im Vorjahr kamen mehr als 500 Starterinnen und Starter aus 20 Nationen an den Faaker See.

Was passiert rund um die Fußball-Europameisterschaft?

OVERS: Im Rahmen des Küchenkult-Festivals begeben sich Genusskünstlerinnen und -künstler unter dem Motto Küchenkult-KUEFA-Koch-EM mit ihren Gästen auf eine sportliche Reise und bringen mit Kreativität und Excellence großartige Gerichte auf die Teller.

Wie kann man sich das vorstellen?

OVERS: Um dem Thema EURO 2024 möglichst gerecht zu werden, orientiert sich der Küchenkult an der Fußball Europameisterschaft. Aufgabe unserer Gäste ist es, den besten Küchenkult-Koch zu küren. Dafür bereitet jeder Koch ein Gericht für ein Land, welches er davor gezogen hat. So werden unsere Gäste mit einem Zehn-Gänge-Menü samt Getränkebegleitung mit Köstlichkeiten aus Frankreich, Schottland, Österreich, Schweden bis Spanien verwöhnt. Geplant ist die Auftaktveranstaltung am 24. Mai ab 17 Uhr im Stadion Lind.

: AKTUELL

Drau Apotheke stellt Beratung ins Zentrum

Bereits seit 45 Jahren ist die Drau Apotheke in der Ossiacher Zeile für ihre Kundinnen und Kunden da, 20 Jahre davon unter der Leitung von Pharmazeutin Nina Seiler. Nina und Richard Seiler und ihrem elfköpfigen Team ist es wichtig, „Lust auf Gesundheit“ zu machen, so ihr Motto. Ob es um klassische Schulmedizin geht, um Homöopathie, Schüssler Salze, Aromatherapie, Bach-Blüten oder auch Kosmetik: „In der Drau Apotheke fühlt man sich freundlich und kompetent beraten“, sagt Gewerbereferent Stadtrat Christian Pober. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von Nina Seiler schaute er zu einem Betriebsbesuch vorbei. Dabei erfuhr er auch, dass die Drau Apotheke seit einigen Jahren regelmäßige Yoga Kurse anbietet.
Das breite Angebot der Drau Apotheke, darunter auch die eigenen Produktlinien Drau Vital und Drau Naturschön, findet sich übersichtlich aufgeschlüsselt auf der Website, die Richard Seiler persönlich in Szene setzt. drau-apotheke.at

: AUS DEN REFERATEN

Harald Sobe
Stadtrat
Referent für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Bauangelegenheiten, Tiefbau, Hochbau und Liegenschaften, Vermessung und Geoinformation, Feuerwehren, Freizeit und Sport

Sprechtage: nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I, 2. Stock, Zimmer 217
Sport: 14tägig, Mi, 10 bis 11 Uhr
Bau: 14tägig, Mi, 11 bis 12 Uhr
Kontakt: T 0 42 42 / 205-4001,
E: harald.sobe@villach.at

: AKTUELL

Skisprung-Weltcup der Damen als voller Erfolg

Eine großartige Bilanz können Villach, die Veranstalter, der Skiverband und die besten Skispringerinnen der Welt nach der Neuauflage des Weltcup-Doppels in der Alpen Arena ziehen. 5000 Fans sahen auf der perfekt präparierten Schanze hervorragende Leistungen. Allen voran von Eva Pinkelnig, Österreichs Sportlerin des Jahres. Sie musste sich in beiden Bewerben nur der Slowenin Nika Prevc geschlagen geben. Ein Höhepunkt war auch heuer wieder die stimmungsvolle Siegerehrung am Villacher Rathausplatz.
Zudem kann sich die TV-Präsenz sehen lassen. Allein im ORF wiesen beide Veranstaltungen einen TV-Marktanteil von bis zu 32 Prozent auf. ZDF und ARD haben wie zahlreiche weitere internationale Fernsehstationen live berichtet – ein Millionenpublikum wurde so mit Bildern aus Villach versorgt. „Die Sportstadt Villach hat wieder einmal gezeigt, dass sie ein perfekter Veranstalter für Sportereignisse auf höchster Ebene ist“, sagt Sportreferent Stadtrat Harald Sobe

Feuerwehr- und Baureferent Stadtrat Harald Sobe mit Ehrenkommandant Horst Müller, Kommandant-Stellvertreter Hans Kremser und Kommandant Bernd Köfler (von rechts).

FF Perau fühlt sich am neuen Standort wohl

Seit 1896 gibt es die FF Perau. Seit 16. Dezember werden Einsätze vom neuen, modernen Standort aus gefahren.

Im Herbst wurde im Stadtteil Perau das gemeinsame neue Feuerwehr- und Volkshaus eröffnet. Die Bauzeit betrug 15 Monate, die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,65 Millionen Euro. Während der Standort an der Kreuzung Burgenlandstraße und Meister-Friedrich-Straße für das Volkshaus kein neuer ist, siedelte die Freiwillige Feuerwehr Perau nach rund 100 Jahren am Drausteig in die neue Unterkunft.
Nach mehrwöchiger Siedelaktion werden die Einsätze seit 16. Dezember vom modernen Stützpunkt aus gefahren. „Für unsere Feuerwehren ist eine zeitgemäße Infrastruktur äußerst wichtig, um für den Ernstfall bestmöglich gerüstet zu sein.“, sagt Bau- und Feuerwehrreferent Stadtrat Harald Sobe.
Die rund 60 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Perau, die 1896 gegründet wurde, haben sich bereits bestens eingelebt und genießen die vielen Vorzüge in ihrem neuen Rüsthaus. Das rund 60-köpfige Team von Kommandant Bernd Köfler, Stellvertreter Hans Kremser und Ehrenkommandant Horst Müller freut sich über ein eigenes Kommandobüro, ein großzügiges und barrierefreies Platzangebot, einen komfortablen Besprechungs- und Mehrzweckraum, getrennte Sanitäranlagen und Umkleidemöglichkeiten für die männlichen und sechs weiblichen Mitglieder. Allein in den vergangenen beiden Jahren verzeichnete die FF Perau rund 130 Einsätze.

Große Jubiläen

Auch bei anderen Feuerwehren stehen im heurigen Jahr Investitionen an. Grund zur Freude gibt es bei den Feuerwehren aus St. Ulrich (130 Jahre), Schütt (125 Jahre) Tschinowitsch-Turdanitsch (100 Jahre) und Gratschach-St. Andrä (60 Jahre), die heuer ihre großen Jubiläen feiern.

: AUS DEN REFERATEN

Sascha Jabali Adeh
Stadtrat
Referent für Natur- und Umweltschutz, Verkehr, Mobilität

Sprechtag: nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I, 2. Stock, Zimmer 227
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1010,
E: str.jabali.@villach.at

: AKTUELL

Zum Schutz der Wildtiere: Hunde bitte anleinen!

Der Winter ist für Wildtiere eine sensible Zeit. Daher stehen sie von 15. November bis 31. Juli unter besonderem Schutz. „Wildtiere benötigen in der Brut- und Setzzeit Ruhe. Wenn sie von freilaufenden Hunden gestört oder gejagt werden, kann das fatale Folgen haben. Trotz großen Verständnisses für das Bedürfnis die Vierbeiner frei laufen zu lassen, ersuchen wir alle Halterinnen und -halter in dieser sensiblen Zeit um besondere Rücksicht auf die Wildtiere und darum, Hunde an die Leine zu nehmen. Bitte helfen Sie mit, dass das Zusammenleben von Wild- und Haustieren in unserer Stadt gut gelingt“, sagt Natur- und Umweltschutzreferent Sascha Jabali Adeh. Blinden-, Jagd- und Hirten-Hunde sowie Hunde im Dienst der Einsatzkräfte sind von dieser Regelung ausgenommen. Dennoch wird auch hier um Rücksichtnahme ersucht, insbesondere bei Schnee, der die Flucht des Wildes erschwert.
Erfreulich: Die dokumentierten Fälle von Wildrissen durch Hunde sind zuletzt fast auf Null zurückgegangen. „Achten wir bitte darauf, dass es so bleibt“, so Stadtrat Jabali Adeh.

Die Schülerinnen und Schüler der MS Völkendorf freuen sich mit Mobilitätsreferent Stadtrat Sascha Jabali Adeh über die neuen Bus-Wartehäuschen.

Neue Wartehäuschen mit Mehrwert für BUS:SI-Fans

Neue Haltestellen und somit mehr Komfort bringt das Jahr 2024 für die Villacher BUS:SI-Linien (villach.at/bussi).

Der öffentliche Verkehr in Villach bietet auch im neuen Jahr einige Neuerungen und bleibt auf der Überholspur. Unter anderem fahren nun alle innerstädtischen Linien von den Bussteigen auf der östlichen Seite des Bahnhofplatzes ab. Auch die bisherige Nummerierung der Steige wurde durch Buchstaben abgelöst. Aufgrund einer kärntenweiten Vereinheitlichung wurden zudem einige Haltestellen umbenannt.

Mehr Komfort

Außerdem gibt es neue Wartehäuschen bei folgenden BUS:SI-Haltestellen: Bei der Mittelschule Völkendorf (stadteinwärts und stadtauswärts), der Volksschule Völkendorf, in der Urlakenstraße (Volksschule 8), beim LKH-Südeingang und am Ackerweg beim Atrio. Die Franz-von-Assisi-Straße folgt im Frühjahr.

Die Wartehäuschen wurden frei, weil sie nach Änderungen in der Linienführung vor gut einem Jahr nicht mehr genutzt wurden. Im Sinne einer sinnvollen Ressourcennutzung wurden sie nun im Auftrag von Mobilitätsreferent Stadtrat Sascha Jabali Adeh von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wirtschaftshofes abgebaut und an den neuen Standorten wieder aufgebaut.

Standorte gut gewählt

„Nach Auswertung der Fahrgastzahlen wurden diese Standorte ausgewählt, weil sie ein hohes Fahrgastaufkommen aufweisen, aber noch ohne Wartehäuschen waren. Mit dieser Maßnahme können wir den Komfort und die Sicherheit für viele BUS:SI-Nutzerinnen erhöhen, was uns vor allem rund um Schulen ein besonders großes Anliegen ist“, sagt Jabali Adeh über die Investition in die Infrastruktur der BUS:SI-Linien. Dank gelte auch Werbepartner EPAMEDIA.

© ELISABETH NEUMANN

Michael Kos zeigt derzeit einen Querschnitt seiner Werkserien in der Galerie Freihausgasse. Aktuellste Werke sind seine „Layerings“ - bunte Lochbleche, mit denen der Künstler neue Räume baut. Die Schau ist noch bis Ende Februar zu sehen.

„Ich bin ein Materialist“

Michael Kos zeigt einen Querschnitt seiner Werkserien in der Galerie Freihausgasse. Aktuell sind die „Layerings“ - bunte Lochbleche, mit denen er neue Farbräume baut.

Ihre „Über|Legungen“ werden noch bis Ende des Monats in der Galerie Freihausgasse in Villach gezeigt. Was genau bekommen Besucherinnen und Besucher zu sehen?

MICHAEL KOS: Es ist ein Querschnitt meiner Arbeiten, von den „Mappings“, „Buttons“ und „Layerings“ bis zu „Synonym- und Antonym-Skulpturen“. Sie sehen einen Künstler, der nicht mit Pinsel und Leinwand, sondern mit Material malt. Ich bin ein Materialist.

Wie gestalten Sie Ihre „Mappings“?

KOS: Aus vorhandenen Land- und politischen Karten entstehen durch Zerschneiden und neues Zusammensetzen unterschiedliche Bilder - je nach Ausgangsmaterial. Es ist ein Spiel zwischen Zufall und bewusster Gestaltung, wenn ich die Streifen neu ordne und neu strukturiere.

Spielen Sie in Ihren Arbeiten immer mit Illusionen?

KOS: Ich versuche, neue Aussagen zu schaffen. Bei den vernähten Steinen ist man tatsächlich versucht, physisch zu kontrollieren, ob es wirklich möglich ist, einen Krastaler Marmorblock zu nähen. Das passiert, weil wir Dinge ja aus unserer Erinnerung heraus betrachten.

Wie erklären Sie die Steinskulptur mit dem Kippschalter?

KOS: Hier ging es darum, aus dem Stein mit einem minimalen Eingriff etwas Anderes zu machen. Durch den Schalter wird der Stein in einen völlig neuen Kontext gesetzt. Die Besucherinnen und Besucher können und sollen ihn betätigen: Was passiert, ist ein philosophisches Spiel.

Und Ihre große Democracy-Skulptur „Echo“?

KOS: Hier stelle ich dar, was mit Demokratie passieren kann. Derzeit ist sie gefährdet und wir müssen darauf achten, dass sie nicht zu einem Phrasenhaufen verkommt, der nichts mehr bedeutet.

Die Über|Legungen sind auch in den Lochblech-Bildern zu sehen.

KOS: Hier sind bemalte und gelochte Platten übereinandergelegt. Durch die Öffnungen werden neue Blick- und Farbräume möglich. Auch hier werden die Besucherinnen und Besucher zu Entdeckern.

Als Wahlwiener stellen Sie bereits zum dritten Mal in Ihrer Geburtsstadt aus. Diesmal in der Galerie Freihausgasse.

KOS: Die Galerie Freihausgasse hat gute, repräsentable Räume und eine engagierte Leiterin beziehungsweise Kuratorin. Ich habe hier schon solo und gemeinsam mit Richard Kaplenig ausgestellt und freue mich natürlich, dass ich jetzt wieder meine neuesten Entwicklungen zeigen kann. [ds]

Ausstellung:

Über|Legungen
Galerie Freihausgasse
MI bis FR: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr
SA: 9 bis 15 Uhr

Bekenntnis zur freien Szene

Villach ist Kulturstadt und beschließt Dreijahresverträge zur Kulturförderung.

Ein wichtiges Bekenntnis für die gesamte Kulturszene hat der Villacher Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung gegeben: Die Gelder wurden – trotz Einsparungen in vielen anderen Bereichen – für die Kulturschaffenden nicht gekürzt. „In Villach hat Kultur einen hohen Stellenwert, das sehen und spüren wir alle. Daher haben wir diesmal sogar mehr Geld in die Hand genommen und werden Kulturschaffende mit Dreijahresverträgen unterstützen“, sagt Kulturreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Die Anträge wurden im jüngsten Gemeinderat im Dezember beschlossen. „Es ist wichtig, die Künstlerinnen und Künstler der freien Szene zu fördern. Nur so haben sie eine Planungssicherheit und können ihrer kreativen Arbeit nachgehen“, betonte die Kulturreferentin.

Kunstschaffende geben Stadt ein positives Image

Villach ist eine Hightech-Stadt und eine Zuzugs-Stadt, die permanent wächst. Dementsprechend sei auch der Anspruch gegeben, den Bürgerinnen und Bürgern, die in Villach leben, ein entsprechendes Angebot für anspruchsvolle Freizeitgestaltung zu machen. „Alle unsere Künstlerinnen und Künstler, egal ob aus der Literatur, der bildenden Kunst, Theater, Musik oder Tanz, leisten gute und wichtige Arbeit. Sie geben der Stadt ein positives, weltoffenes Image und tragen dies durch ihre Tätigkeit auch in die Welt hinaus“, sagt Kulturreferentin Sandriesser. Immer wieder werde bestaunt, welchen Kulturreichtum Villach hat und welche Vielfalt hier möglich ist. „Durch unsere finanzielle Unterstützung für drei Jahre ist eine Planungssicherheit auf der Angebotsseite gegeben.
Kulturfreundinnen und -freunde haben auf der anderen Seite dadurch die Sicherheit, gute und qualitativ hochwertige Ergebnisse in unterschiedlichen Genres genießen zu können. [ds]

© MARTA GILLNER

Kulturreferentin Gerda Sandriesser, der Kulturausschuss und der Villacher Gemeinderat unterstützen langfristige Förderverträge.

: KULTUR

DO, 1. FEBRUAR
56. Landes-Fotomeisterschaft der Naturfreunde Kärnten
Vernissage
AK Bibliothek, 18 Uhr
Ausstellung bis 28. Februar

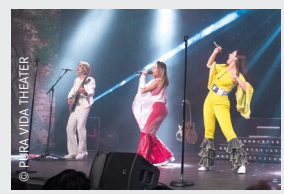
SA, 3. FEBRUAR
FAIASALAMANDA
Konzert
Kulturhof:villach, 20 Uhr
W: kulturhofvillach.at/events

© MARION HASER

AB FR, 9. FEBRUAR
Bis nächsten Freitag
neuebuehnevillach, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 28 71 64
Weitere Termine unter:
W: neuebuehnevillach.at

MO, 12. FEBRUAR
Rosenmontagskonzert
Drau Philharmonie
CCV, 19.30 Uhr
W: oeticket.com

DO, 15. FEBRUAR
ABBA – MAMMA MIA and much more
CCV, 20 Uhr
T: 0664 / 160 14 67
E: office@doublea.co.at
W: oeticket.com


© PURA VIDA THEATER

FR, 16. FEBRUAR
angewandtes Theater
schau.Räume, Draupormenade 6
16 bis 19 Uhr
W: schau.raeume.cc

SA, 17. FEBRUAR
Kunstbetrachtung und Workshop Michael Kos ÜBER | LEGUNGEN
Galerie Freihausgasse,
10.30 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

DI, 20. BIS DO, 22. FEBRUAR
Probekonzert für Prima la Musica
Musikschule Villach, 17 Uhr
T: 0 42 42 / 24 64 40
E: villach@musikschule.at

villach
POST VOM SCHLOSS
Nie mehr eine Veranstaltung verpassen!
Newsletter-Anmeldung in Sekunden!
villach.at/kulturpost

FR, 23. FEBRUAR
Kabarett Koalition mit Blonder Engel & Petra Kreuzer
Kulturhof:villach
Lederergasse 15, 19 Uhr
T: 0699 / 15 08 81 77
E: office@kulturhofvillach.at
W: kulturhofvillach.at/events

© ANDREA PELLER

DI, 27. FEBRUAR
Spiel auf Zeit
Kindertheater ab 7
Bambergsaal, 10 und 16 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 16
W: villach.at/kultur

MI, 28. FEBRUAR
Wunderbare Wimmelwelt
Kindertheater ab 2
Bambergsaal, 10 und 16 Uhr
W: villach.at/kultur

AUSSTELLUNGEN

BIS SA, 24. FEBRUAR
Michael Kos ÜBER/LEGUNGEN
Galerie Freihausgasse
Mi bis Fr, 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS DO, 28. MÄRZ
unikART - Kunst Ver+Bindet
Dinzlschloss, Schloßgasse 11
Mo, Mi und Fr, 8 bis 12 Uhr,
Di, 8 bis 12 Uhr, 13 bis 19 Uhr
Do, 8 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 31

© UNIKART

Zwischen Kunst und Technologie

„Culture tec lab“ forscht auch 2024 an der Verquickung von Kunst und Technologie. „Der Sandmann“ und „Being Hamlet“ spielen in Wien, neues Projekt „Inter_action“.

Das „culture tec lab“ in Villach hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbindung von Kunst und Technologie zu erkunden und in Projekten umzusetzen. Mit einem Fokus auf Theaterprojekte und die Darstellende Kunst strebt das Labor nach einer innovativen Verbindung von analoger Theatertradition und modernster Technologie. Bernd Liepold-Mosser, der Initiator des „culture tec labs“, erklärt: „Das Theater ist traditionell ein analoges Medium, aber seine Entwicklung ist stets mit technologischen Fortschritten verbunden. Unser Forschungsfokus liegt auf der Einbindung moderner Maschinen und technologischer Artefakte, wie wir es beispielsweise mit Drohnen im Projekt ‚Im Schwarm‘ umgesetzt haben.“

Die Schnittstelle zwischen Mensch und Technik steht im Zentrum der Auseinandersetzung. Liepold-Mosser: „Wie beeinflusst Technik unser Leben? Diese Frage ist von großem Interesse, da Technologie in vielen gesellschaftlichen Bereichen präsent ist.“ Auf die Frage nach der Herausforderung, die Verbindung von Technologie und Kultur dem Publikum zu vermitteln, meint er: „Es gibt ein Vorurteil zu überwinden. Kunst und Technik ergänzen sich, und bedeutende künstlerische Innovationen waren stets im Kontext neuer technischer Rahmenbedingungen möglich.“

2023 fanden herausragende Veranstaltungen statt, darunter das Musical „Der Sandmann“auf dem Rathausplatz. Liepold-Mosser erklärt den gewählten Stoff: „Es geht um die Liebe zu einem Roboter und die Fragen von Kommunikation, Leidenschaft und Liebe.“ Dieser beeindruckende Kultur-Export führt heuer von Villach nach Wien. Ein weiteres Projekt, „Being Hamlet“, gewann einen Call des Bundesministeriums für Kunst und Kultur. Dieses virtual-reality-Filmprojekt adaptiert Shakespeares Stück für eine 360-Grad-Kamera und bietet eine innovative Perspektive. Liepold-Mosser betont das Potential: „Diese Form des 360-Grad-Film-Theaters hat großes Interesse geweckt, wir planen auch 2024 Projekte in diese Richtung.“

Villach präsentiert sich somit als innovative Stadt an der Schnittstelle von Kunst und Technologie, die erfolgreich die Brücke zwischen Tradition und Fortschritt schlägt. [ds]

© KARIN VERN

Villach vergibt wieder die Literaturstipendien

Villach lebt Vielfalt auch in der Kultur, daher lobt die Stadt wieder das Literaturstipendium aus. Gemeinsam mit dem Verein „Buch13“ werden Schriftstellerinnen und Schriftsteller gefördert. Das Stipendium enthält zwei mal 1.500 Euro plus Aufenthalt im Buch13-Atelier, ein Sonderpreis geht an Villacher Autorinnen und Autoren. Eine Fachjury wählt die Preisträgerinnen und Preisträger aus, die genauen Teilnahmebedingungen gibt es unter www.buch13.at Einsendeschluss: 29. Februar 2024

Einreichungen:

Literaturstipendium: Bewerbungen an Buch13, Gerbergasse 13/9, 9500 Villach
Infos: www.buch13.at

© MARTIN SIGMUND

Tanz mit RauschBoléro

Das betörende Stück wird vom Tanz Theater Pforzheim unter der Leitung des Villacher Kulturpreisträgers Guido Markowitz aufgeführt. Die Choreografin Mar Rodriguez Valverde eröffnet mit ihrem Stück „Entre“. Rita Aozane Bilibio und Damian Gmür kombinieren Teil zwei mit einer neuen Komposition von Fabian Schulz mit dem „Boléro“ von Maurice Ravel.

Termin:

SA, 17. Februar, 19.30 Uhr, Congress Center
18.45 Uhr Einführung zum Tanzabend

Eine musikalische Reise am Rosenmontag

Das unterhaltsame Konzert des Villacher Musikvereines im CCV am Rosenmontag fällt diesmal unter das Motto „Wohin soll die Reise gehen?“ Es spannt einen bunten musikalischen Bogen von Brahms bis Rossini. Enthalten sind etwa das „Pezzo Capriccioso“ für Solocello von Tschaikowsky, Bizets „Auf in den Kampf“, „Komm mit nach Varazdin“ von Eduard Kalman und weitere Werke verschiedenster Komponisten.

Termin:

MO, 12. Februar, 19.30 Uhr, CCV Drauphilharmonie. Dirigent: Martin Jessernig, Solist: Maximilian Kolloros (Violoncello) Gesang: Julia Schuller (Sopran) und Christoph Glantschnig (Bariton)

Außergewöhnliche Saxophonistinnen wie Mette Rasmussen kommen nach Villach.

Ein spannendes, jazziges Jahr

Neue Formate und viele Frauen im Kulturforum-Programm.

Das Jazzjahr 2024 wird für das Kulturforum ganz außergewöhnlich und steht unter dem Motto „We Insist Female!“ Gemeinhin gilt „der Jazz sei wie kaum eine andere Musik oder Kunstform von Offenheit, Toleranz und Integration geprägt, scheinbar ideale Voraussetzungen für eine diverse, offene und gleichberechtigte Szene“. Das könnte man meinen. Doch das Gegenteil ist der Fall und dem will Initiator Hans Jalovetz trotzen. Er hat Saxophonistinnen, die in der aktuellen Jazzszene prägend sind, zu Gastspielen nach Villach geladen. Neu ist auch der „JazzTalk“. Das ganze Programm, News und Tickets gibt es unter www.kulturforumvillach.at

Nächste Termine:

MI, 21. Februar: FAT, MI, 28. Februar: JazzTalk
MI, 6. März: Ballister, alle 20 Uhr, Kulturhof:

Vienna Brass & Bruckner

2024 jährt sich der Geburtstag des Komponisten Anton Bruckner zum 200. Mal. Für die Vienna Brass Connection ist das mehr als ein Grund zu feiern und so wird es auch einen Bruckner-Schwerpunkt im vielseitigen Konzertprogramm geben. Die Vienna Brass Connection spielt ausgewählte Musik, die das ganze Spektrum des Lebens widerspiegelt.

Termin:

MO, 26. Februar, 19.30 Uhr, Congress Center
18.45 Uhr Einführung zum Konzertabend

Kindertheater kompakt

Vom 27. bis zum 29. Februar gibt es wieder ein geballtes Programm an Theaterstücken für Kinder aus unserem Abo-Programm: „Spiel auf Zeit“, „Wunderbare Wimmmelwelt“ und „Die Stadtmaus und die Landmaus“ werden an jeweils zwei Terminen im Bambergsaal gezeigt. Wer noch Karten für den Nachmittag haben möchte, muss sich beeilen.

Termin:

27. bis 29. Februar, 10 und 16 Uhr, Parkhotel
Karten: www.oeticket.com

In 80 Tagen um die Welt

In dem schillernden Spektakel voller Poesie „In 80 Tagen um die Welt“ erzählt Jules Verne vom fiebrigen Streben nach Erfolg und stellt mit Leichtigkeit, Witz und Raffinesse zentrale Fragen an unsere moderne Existenz. Das Gastspiel des Ensemble Persona in Koproduktion mit dem Scharoun Theater Wolfsburg ist ein wunderbares Erlebnis für die ganze Familie.

Termin:

SO. 17. März, 16 Uhr, Congress Center
Kartenvorverkauf: oeticket.com

Geschätzte Leserinnen und Leser, Sie können Ihre Veranstaltungen für unseren Online-Kalender auf villach.at/veranstaltungen selbst eintragen. Nutzen Sie dazu bitte das Online-Formular.

: AVISO

BIS SA, 3. FEBRUAR
Faschingssitzung Landskron
Volkshaus Landskron, 20 Uhr
E: karten@faschingsgilde.com
W: faschingsgilde.com

Faschingssitzungen Villach
CCV, 19.55 Uhr
E: info@villacher-fasching.at
W: villacher-fasching.at

MI, 7. FEBRUAR
(Wie) Ist Gerechtigkeit möglich?
Vortrag, Treffpunkt Philosophie - Neue Akropolis,Wilhelm-Hohenheim-Straße 17, 19 Uhr
W: neueakropolis.at

FR, 9. FEBRUAR
Eisdisco
Stadthalle 18.30 bis 21 Uhr

SA, 10. FEBRUAR
Repair Cafe Villach
OTELO, Kaiser-Josef-Platz, 14 bis 18 Uhr

MO, 12. FEBRUAR
Blutspenden
Volksschule Völkendorf
15.30 bis 20 Uhr

BIS MO, 12. FEBRUAR
Faschingssitzungen Maria Gail
Kulturhaus, 20 Uhr
E: ksmg.karten@gmail.com
W: ksmg.at

MI, 21. FEBRUAR
Blutspenden
Rotes Kreuz Bezirksstelle Villach
15.30 bis 20 Uhr

JUGEND

Jugendbüro
Rathaus, Eingang 2, 1. Stock, Zimmer 101
T: 0 42 42 / 205-3115
W: villach.at/jugend

Alle Jugendtermine unter:
W: villach.at/jugend

MÄRKTE

Alle Villacher Märkte unter:
W: villach.at/maerkte

ALTSTADTSPAZIERGÄNGE & STADTFÜHRUNGEN

Treffpunkt & Tickets
Tourismusinfo, Bahnhofstraße 3
Infos: T: 0 42 42 / 399 93
W: visitvillach.at

: BERATUNGEN

Büro für Integration
Rathaus, Eingang 2, 2. Stock, Zimmer 207
T: 0 42 42 / 205-3119
E: integration@villach.at
W: villach.at/integration

DI, 6. UND 20. FEBRUAR
Gratis Energiesprechstunde
Rathaus, Eingang 1, 1 Stock, Zimmer 119,
W:villach.at/termine

Frauenberatung
Mo–Fr 8 bis 13 Uhr
T: 0 42 42 / 246 09
E: info@frauenberatung-villach.at

Frauenbüro der Stadt Villach
Rathaus, Eingang 2, 2. Stock, Zimmer 203
T: 0 42 42 / 205-3113
W: villach.at/frauen

Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Kärnten.
24-Stunden-Hotline:
T: 0660 / 244 24 01

Frauenhaus
Schutz für von Gewalt bedrohte Frauen und deren Kinder.
24-Stunden-Hotline:
T: 0 42 42 / 310 31
W: frauenhaus-villach.at

FR, 1. MÄRZ
Mietrechtssprechtag
kostenlose Beratung, Rathaus, Stadtsenatssaal, Eingang 1, 1. Stock, 13 bis 15 Uhr

Rechtsanwälte-Sprechtag
Kostenlose erste Rechtsauskunft, Rathaus, Eingang 4, 4. Stock, Zimmer 405, jeden Freitag, 14 bis 16 Uhr, keine Voranmeldung

Selbsthilfe Kärnten
T: 0 463 / 50 48 71
W: selbsthilfe-kaernten.at

GESUNDHEIT

Abteilung Gesundheit
1. Stock, Rathaus, Nur mit Terminvereinbarung!
T: 0 42 42 / 205-2516
W: villach.at/termine

: GRATULATION!

Bürgermeister Günther Albel gratuliert folgenden Villacherinnen und Villachern zu ihren Geburtstagen!

ZUM 80. GEBURTSTAG

Margit Buzzi
Karlheinz Herzog
Franz Lackner
Gerda Longitsch
Werner Miklautsch
Bertraud Moser
KRin Gerlinde Osinger
Margarete Popernitsch
Renate Ranner
Helmuth Schabus
Grete Schuster
Franz Schuster
Wilhelm Steiner
Friedrich Tröster
Monika Weschta
Heinz Windisch
Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zacharias

ZUM 85. GEBURTSTAG

Henriette Dolenz
Walter Ebner
Christine Hallmann
Bibiana Hölbling
Egon Karitnig
Herbert Karlbauer
Aloisia Mayer
Maria Morak
Maria Pirker
Ingeborg Rauter
Kurt Walcher

ZUM 90. GEBURTSTAG

Maria Eisendle
Emma Jannach
Erika Mairer
Dipl.- Ing. Arnulf Pichler Stainern
Lorenz Sobe
Melitta Zingler

GEBURTEN

16. NOVEMBER
Milena Franziska, Tochter von Julia Christina Maderebner und Lukas Guger

18. NOVEMBER
Elias, Sohn von Verena Maria und Fabian Tscharnig

19. NOVEMBER
Leonardo, Sohn von Valentina Faoro und Stefan Kokorovic

20. NOVEMBER
Tabita Sarah, Tochter von Elisabeth und Frank Kisslinger

Matthias, Sohn von Petra und Alexander Herbert Kreuzer

22. NOVEMBER
Ali, Sohn von Algamal Mariam und Elrouby Ahmed MSc

Felix Jakob, Sohn von Dott.ssa Sarah Victoria M.B.A. MSc und Christian Seiser

27. NOVEMBER
Ena, Tochter von Sabina und Fahrudin Dučanović

29. NOVEMBER
David, Sohn von Ivana und Danijel Ivić

2. DEZEMBER
Luca, Sohn von Martina und Christof Sabutsch

4. DEZEMBER
Maksim, Sohn von Tijana und Darko Šolić

5. DEZEMBER
Jonah, Sohn von Anna Katharina Wanker und Kevin Alfred Andreas Werhounigg

7. DEZEMBER
Daniel, Sohn von Katarina und Alen Pranjić

Leon, Sohn von Dubravka und Siniša Stoimenov

8. DEZEMBER
Theodor Christian Alexander, Sohn von Marijana, M.A. und Ing. Wolfgang Helmuth Kanduth MBA MPA

12. DEZEMBER
Josif, Sohn von Gjurgjica Koceva und Jonche Kocev

14. DEZEMBER
Kai, Sohn von Uršič Daisy Cutanda und Jan Uršič

villach

Die Stadt Villach sucht für die Abteilung Kinder- und Jugendhilfe

SOZIALARBEITER/INNEN

(Voll- oder Teilzeit in der Entlohnungsgruppe b, Dienstklasse VI, monatlich brutto € 3.222,- auf Vollzeitbasis, Überzahlung abhängig von Vordienstzeiten und Qualifikation)

LUST BEI DER STADT ZU ARBEITEN?

Alle Infos zu derzeit offenen Stellen unter **villach.at/karriere**

AMTSTAFEL

Alle Infos über aktuelle Änderungen des Flächenwidmungsplanes, Bebauungsplanänderungen,; diverse Kundmachungen; Anberaumungen, Ausschreibungen, unter **villach.at/amtstafel**

19. DEZEMBER
Lukas, Sohn von Miyuki Takeuchi und Pablo Elosegui Garcia

20. DEZEMBER
Lea Christine, Tochter von Nadine Christin Moser und René Dickmann

Nevio, Sohn von Claudia und Martin Thomas Gerl

23. DEZEMBER
Carolina Felicitas, Tochter von Mag. phil. Carmen Isabella und Roman Horst Dieter Schmidt

Emma, Tochter von Sarah und Walter Michael Toff

25. DEZEMBER
Benjamin Johannes, Sohn von Janin Christine und Christoph Burger

Madinah, Tochter von Bibi Sara und Baryalai Niazi

26. DEZEMBER
Elijah Aaron Noel, Sohn von Miriam Marta und Fabian Franz Spörr

Kidway shop
Holz- und Babyspielsachen
Schöne Geschenke zur Geburt
Lederergasse 32 • Villach
0 660 - 610 15 30 www.kidway.at

Mamiladen
FÜR KLEINE UND GROSSE HERZEN
NEU: ITALIENERSTRASSE 17, 9500 VILLACH,+43 /660/3722392

27. DEZEMBER
Mila, Tochter von Wagna Yousif und Gharib Selo

29. DEZEMBER
Lillyana, Tochter von Tanja und Kevin Stefan Kattnig

2. JÄNNER
Oskar, Sohn von Alexandra Maria Riedl B.A. und Christian Algner

: IN KÜRZE

GEMEINDERAT. Die nächste Sitzung des Villacher Gemeinderates findet am Freitag, 1. März, ab15 Uhr im Paracelsussaal, Rathaus, statt. Live-Stream: villach.at/gr-live

AMTSTAFEL UND OFFENE STELLEN. Auf der Website villach.at/amtstafel findet man Änderungen des Flächenwidmungsplanes; Bebauungsplanänderungen; Kundmachungen; Anberaumungen; Ausschreibungen; Tierfunde. Offene Stellen bei der Stadt Villach: villach.at/karriere sowie in der Kleinen Zeitung, Kärntner Krone und Kärntner Landeszeitung.

INFO ZU WOHNPROJEKT. Zum gemeinschaftlichen Wohnprojekt „Miteinander, generationenübergreifend, urban, nachhaltig und offen wohnen & leben“ gibt es am FR, 23. Februar, 17 bis 18 Uhr im Cafe Bernold in der Nikolaigasse 2 Informationen. Im Zentrum des innerstädtischen Wohnprojektes steht die Idee, unterschiedliche Bedürfnisse – vom Kinderspielbereich bis zum Co-Working-Space – zu integrieren. Kontakt: gemeinsam.wohnen.villach@gmx.at

URLAUB FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE. Das Land Kärnten ermöglicht pflegenden Angehörigen eine kostenlose „Auszeit“-Woche. Eine Ersatzpflege wird sichergestellt. Infos unter: ktn.gv.at; Anmeldung ab 1. Februar persönlich beim Magistrat, Abteilung Soziales .

villach

Abteilung Bildung

SCHÜLEREINSCHREIBUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2024/2025

Vom **5. Februar 2024 bis 5. März 2024** findet in allen Volksschulen des Bezirkes Villach-Stadt die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2024/2025 statt. **Jedes Kind, das in Villach seinen Hauptwohnsitz hat und zwischen dem 02.09.2017 und 01.09.2018 geboren ist, wird schulpflichtig.** Die Eltern oder die sonstigen Erziehungsberechtigten haben ihr Kind bei der Volksschule, von der sie schriftlich zur Schülereinschreibung eingeladen werden, persönlich vorzustellen und folgende Personalurkunden vorzulegen:

- Geburtsurkunde des einzuschreibenden Kindes oder bei ausländischen Kindern eine behördliche Personalurkunde, aus der das Geburtsdatum hervorgeht.
- Bei Kindern, als deren Erziehungsberechtigte nicht die Eltern auftreten, die Nachweise über die Erziehungsberechtigung (Vormundschaftsnachweis, Adoptionsnachweis etc.).
- e-card des Kindes.
- Allfällige Unterlagen zum Zweck der Dokumentation des Entwicklungsstandes (z.B. Beeinträchtigung, Frühgeburt, Sprachkompetenz usw.)

Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, welche die Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes ohne Grund unterlassen, verstoßen gegen die Bestimmungen des Schulpflichtgesetzes.“

Abteilung Natur- und Umweltschutz

AUSZAHLUNG JAGDPACHT 2023

Gemäß § 35 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 ist jeweils am Schluss eines jeden Jagdjahres (d.i. der 31. Dezember) die Jagdpacht-Jahresrechnung zu erstellen. Innerhalb von 2 Monaten nach Abschluss des Jagdjahres sind die Abrechnung und ein Verzeichnis der auf die einzelnen Grundeigentümer entfallenden Beträge durch zwei Wochen zur Einsicht aufzulegen. In Entsprechung dieser Gesetzesstelle wird mitgeteilt, dass die Abrechnung und das Verzeichnis der auf die einzelnen Grundeigentümer entfallenden Beträge der Gemeindejagden Schütt, Wollanig, Landskron-Gratschach, Vier-Dörfer-Jagd, Kumitz-Oswaldiberg, Maria Gail, Villach und Fellach in der Zeit vom **12. Februar 2024 bis 26. Februar 2024** im Magistrat Villach, Amt für Natur- und Umweltschutz, Rathaus, 3. Stock, Zi. Nr. 331, zur Einsicht aufliegen. Beschwerden gegen die Abrechnung oder die Feststellung der Anteile sind schriftlich beim Magistrat Villach, Natur- und Umweltschutz (E-Mail: naturschutz@villach.at), innerhalb der angeführten Frist einzubringen. Die rechtskräftig festgestellten Anteile am Pachtzins werden in gleicher Weise wie im Vorjahr auf ein bekannt gegebenes Bankkonto oder am Postweg zur Anweisung gebracht. Änderungen der Bankverbindung mögen der Abteilung Natur- und Umweltschutz des Magistrates Villach bekannt gegeben werden.

Abteilung Abgaben

HUNDEABGABE – MELDUNG ÜBER DAS ERLÖSCHEN DER ABGABENSCHULD

Die Hundehalterinnen und -halter werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Erlöschen des Abgabenanspruches dem Gemeindeamt binnen einem Monat zu melden ist. Sollte es bisher übersehen worden sein, einen im Laufe des Jahres 2023 verendeten, abgegebenen oder sonst wie abhanden gekommenen Hund abzumelden, wird seitens der Abteilung Abgaben in Erinnerung gebracht, die Abmeldung dieses Hundes unverzüglich bei der Stadt Villach, Abteilung Abgaben, Standesamtsplatz 3, 9500 Villach, oder über die Website der Stadt Villach (villach.at/hundeabmeldung) nachzuholen.
Sollte die Abmeldung nicht bis spätestens 14. Februar 2024 erfolgen, ist die Hundeabgabe gemäß den Bestimmungen des Hundeabgabengesetzes auch noch für das Jahr 2024 zu entrichten (§ 9 Abs. 3 Hundeabgabengesetz - K-HAG).

Tiefbau und Verkehrsplanung

TARIFORDNUNG - FÜR DIE SONDERNUTZUNG VON ÖFFENTLICHEM GUT

Die Tarifordnung der Stadt Villach für die Sondernutzung von öffentlichem Gut und Privatgrund der Stadt Villach laut Gemeinderatsbeschluss vom 1. Dezember 2023 ist unter dem Link villach.at/tarifordnung zu finden.

Die ganze Stadt fest in Narrenhand

Lei-Lei! Am Faschingssamstag ist Villach die österreichweite Narrenhochburg. Mit dem bunten Umzug der Narren durch die Innenstadt, an dem stets viele Gruppen und Einzelpersonen aus der Region und dem Alpen-Adria-Raum teilnehmen, geht der Fasching an der Drau in die Zielgerade. Den ganzen Tag über herrscht im Freien und in den Geschäften und Lokalen kunterbuntes, fröhliches Treiben. Sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen bietet der Faschingssamstag reichlich Unterhaltung. Erstmals gibt es am Samstag ein Faschings-BUS:SI. Der Stadtverkehr ist länger als üblich unterwegs. Nach dem offiziellen Tagesbetrieb fahren Busse auf allen Linien bis 2 Uhr (letzte Abfahrt am HBF) im Stundentakt.

Das Programm im Detail:

FR, 9. Februar: Faschings-Publikumseislauf, Stadthalle, **14 bis 16 Uhr**

FASCHINGSSAMSTAG 10. Februar:
ab 9.30 Uhr, Besuch der Geschäfte und Lokale durch die Faschingsgilde und Guggamusik
ab 10.30 Uhr, Kinderparty, Schminken, Ausschnitte aus dem Kindersitzungsprogramm 2023, Oberer Kirchenplatz
12 Uhr, Schlüsselübergabe, Bühne Rathausplatz
14 Uhr, Start Festzug, Hans-Gasser-Platz bis Hauptbahnhof
16.30 Uhr, Prämierung der schönsten Masken, Bühne Rathausplatz
Prinzengschnaß im Parkhotel, **bis 24 Uhr,** Faschingsdisco, Rathausplatz und Hauptplatz

ROSENMONTAG 12. Februar:
Kinderfaschingssitzung, ORF 1, **11.50 Uhr**

FASCHINGSDIENSTAG, 13. FEBRUAR:
Höhepunkte der Faschingssitzung, ORF 2, **20.15 Uhr**

Villacher Gemüsegärten für Ackerheld:innen

Im Frühling startet die Stadt Villach mit dem nächsten Urban Gardening Projekt mit den Ackerheld:innen. Bereits im Herbst wurde das Nachbarschaftsprojekt zum gemeinsamen Garteln in den Hochbeeten im Grünen Eck Perau/Aurelia Petschnik-Park ins Leben gerufen. Im Frühling startet nun in St. Magdalen das nächste Gartenprojekt: „Der Villacher Gemüsegarten". Hier können interessierte Gärtner:innen ihr eigenes Bio-Gemüsebeet bepflanzen. Es stehen 24 oder 40 Quadratmeter große Beete – nach Biorichtlinien vorbereitet – zur Auswahl. Diese können Hobbygärtner:innen, gerne auch Gruppen, gegen eine Servicegebühr von 20 Euro über die gesamte Saison bewirtschaften. Zum Saisonstart werden auch komplette Bio-Pflanzpakete angeboten. Interesse an einem eigenen Beet im Gemüsegarten St. Magdalener Straße?
Infos: villach.at/gartelt

4. JÄNNER
Nino, Sohn von Sarah Jennifer und Marcel Michael Pirker

5. JÄNNER
Leonardo Anton, Sohn von Victoria Christina Lex BEd und Ing. Anton Gavran

Aria, Tochter von Sandra und Benjamin Ott

8. JÄNNER
Amelia, Tochter von Noémi Pálinkás PhD und Saša Vasiljević

10. JÄNNER
Julian, Sohn von Mag. rer. nat. Marion Ressel und Johannes Thöringer

HOCHZEITEN

11. NOVEMBER
Günther Franz Ludwig Janda und Daniela Sabine Sterl, beide Villach

Harald Obweger und Silvia Herta Nerolt, beide Villach

17. NOVEMBER
Stefan Alfred Puschitz und Simone Fortunat, beide Villach

24. NOVEMBER
Josef Gatterer und Karla Berthold, beide Villach

30. NOVEMBER
Friedrich Wilhelm Godermeier und Slávka Nehilová, beide Villach

15. DEZEMBER
Thomas Santner und Siegrun Wucherer, beide Villach

16. DEZEMBER
Sascha Marco Uran und Anna-Katharina Kawuljak, beide Villach

28. DEZEMBER
Ernst Schneider, Villach und Nicole Süßenguth, Bad Lobenstein, Deutschland

30. DEZEMBER
Dipl.-Ing. Wolfgang Golger und Somayeh Nejatian, beide Villach

Frank Rainer Altersberger und Martina Manuela Flöck, beide Wien

9. JÄNNER
Nenad Radonjić und Kristina Nicht, beide Villach

11. JÄNNER
Roman Ortner und Maria Sottovia, beide Villach

: TODESFÄLLE

11. NOVEMBER
Oswald Haas (78)

14. NOVEMBER
Peter Ruppnig (81)

17. NOVEMBER
Leopoldine Haas (91)
Karin Widowitz (72)
Mag. Herbert Falle (75)

18. NOVEMBER
Kurt Kampfer (94)
Josefine Mathilde Frühstück (90)

19. NOVEMBER
Wilhelmine Lassnig (95)
Ernst Berger (92)

21. NOVEMBER
Vinko Knezevic (80)

22. NOVEMBER
Josefine Ronacher (98)
Anton Augustin (72)

28. NOVEMBER
Rudolf Löffler (87)

1. DEZEMBER
Friedrich Bürscher (84)

2. DEZEMBER
Elisabeth Wiegele (96)
Elisabeth Glavanovitz (94)

4. DEZEMBER
Wilhelmine Hasler (87)

8. DEZEMBER
Siegfried Hofer (82)

12. DEZEMBER
Hertha Höbinger (80)
Helene Brigitta Fatzi (66)

16. DEZEMBER
HR Dipl.-Ing. Heinz Knittel (90)
Alfred Kretschmann (80)

18. DEZEMBER
Franz Omann (94)

19. DEZEMBER
Isolde Frisch (81)

20. DEZEMBER
Ing. Mehmed Midzan (43)

23. DEZEMBER
Waltraud Smoley (78)

25. DEZEMBER
Elisabeth Richter (85)
Renate Kristan (75)

26. DEZEMBER
Friedrich Kacserik (85)
Theresia Tschachler (83)

27. DEZEMBER
Gabriele Sailer (61)

29. DEZEMBER
Hans Mariacher (78)
Franz Nestelberger (85)

30. DEZEMBER
Silvia Bucher (81)

4. JÄNNER
Maria Oberlerchner (89)
Franz Truppe (89)

5. JÄNNER
Magdalena Fritz (94)

Miele

— CENTER —
OLSACHER

WCA030 WCS Active
Lotosweiß

- Für 1–7 kg Wäsche mit bewährter Miele Qualität zum attraktiven Preis
- Unsere Schontrommel sorgt dafür, dass die Wäsche im einwandfreien Zustand bleibt
- Schnell aufgefrischt mit dem Programm Express 20
- Exklusives CapDosing-Sortiment für verschiedene Textilien und Flecken
- Leichte Bedienung per Sensortasten – EasyControl
- Sparsam, leistungsstark, verschleißfrei – der ProfiEco Motor

€ 849,–*

G 5110 Active Brillantweiß
Stand- oder Unterbaugerät

- In bewährter Miele Qualität zum günstigen Einstiegspreis
- Beste Ergebnisse in weniger als einer Stunde – QuickPowerWash
- Zusätzlich bis zu 50 % Strom sparen – Warmwasseranschluss
- Flexibel und sicher platziert – Comfort Korbgestaltung
- Besonders leichtes Türöffnen und -schließen – ComfortClose
- Maximale Flexibilität – Höhenverstellbarer Oberkorb

€ 749,–*

Miele Akku-Staubsauger
HX1 Facelift – Lotosweiß

- Bis zu 60 Minuten Laufzeit mit einer Ladung
- So leistungsstark wie ein herkömmlicher Miele Staubsauger
- Hygiene Lifetime Filter mit 99,99 % Staubrückhaltevermögen
- Breite Elektrobürste mit automatischer Bodenbelags-Erkennung

€ 519,–*

Auch im Onlineshop erhältlich!

MIELE CENTER OLSACHER
9800 Spittal
Villacherstraße 17
Tel. 04762 42 000

9500 Villach
Ossiacherzeile 46
Tel. 04242 34 000

E office.olsacher@mielecenter.at
W mielecenter-olsacher.at

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr,
14.30–18.00 Uhr
Sa 09.00–12.00 Uhr

Offizieller Partnerbetrieb
REPARATUR BONUS
Repariert statt ausrangiert.

JUNIOR SPORTS AWARDS. Die Sportstadt Villach holte auf Initiative von Sportreferent Stadtrat Harald Sobe erfolgreiche Nachwuchssportlerinnen und -sportler vor den Vorhang. Im Bambergsaal wurden die Talente auch bei der siebenten Auflage des „Junior Sports Award“ feierlich geehrt. Gewonnen haben: Felix Mader (männlich bis 21 Jahre, Klettern), Eva Herzog (weiblich bis 21 Jahre, Mountainbike), Anton Franz Pfurtscheller/Christoph Spath-Glantschnig (Mannschaft, Rudern), Felix Achernig (Special Olympics, Ski), Leni Steiner (Rookie of the Year, Leichtathletik).

FOTOS: KARIN WERNIG

© KATZJÄGER-GIANNAKOPOULOS

Neues Programm beim Kneipp-Aktiv-Club

Obfrau Martina Greschonig und die ehemalige Obfrau Elfriede Musch des Kneipp-Aktiv-Clubs Villach freuten sich über den Besuch von Bürgermeister Günther Albel beim „Tag der offenen Tür“ im Kneipp-Büro in der Trattengasse 6. Vorgestellt wurde unter anderem das neue Halbjahresprogramm, das sich wieder an den fünf Säulen nach Kneipp – Wasser, Heilkräuter, Ernährung, Bewegung und Lebensfreude – orientiert.

© STADT VILLACH/DS

Verlässlicher Partner für die Abteilung Soziales

Jedes Jahr unterstützt der Villacher Verein „Music4you“ die Abteilung Soziales der Stadt. Robert Stahl, Daniel Trapitsch, Benjamin Haak und Martin Lepuschitz (von links) engagieren sich mit ihrer Plattform für regionale Kunstschaffende, obendrein spenden sie für Familien in Not. „Gerade diese doppelte Hilfe macht ‚Music4you‘ für uns zu einem wertvollen Partner“, bedankt sich Sozialreferentin Gerda Sandriesser.

© PRIVAT

Traditionsautohaus setzt auf Rundum-Service

Seit genau 50 Jahren betreibt die Firma Porsche das traditionsreiche Autohaus in der Ossiacher Zeile. Beim Betriebsbesuch berichtete Geschäftsführer Ernst Kapeller Stadtrat Christian Pober, dass man nicht nur auf höchste Professionalität und Qualität bei den vielen Dienstleistungen Wert legt: „Unsere 10.000 Stammkundinnen und -kunden sollen sich bei ihrem Besuch bestens aufgehoben und ihr Auto optimal betreut wissen.“

: PERSÖNLICH

102. Zu Hause in ihrer Wohnung feierte Cäcilia Oitzinger ihren beachtlichen 102. Geburtstag. Als leidenschaftlicher Familienmensch freute sich die Jubilarin ganz besonders über die Gratulationen ihrer zwei Kinder, sechs Enkel und vier Urenkel.

100. Im Kreis ihrer Familie feierte Olga Nageler ihren 100. Geburtstag. Geboren und aufgewachsen ist die rüstige Seniorin in Nowosibirsk in Russland. Zeitunglesen und Rätsellösen gehören heute noch zu ihren liebsten Beschäftigungen. Bürgermeister Günther Albel gratulierte beiden Damen.

© STADT VILLACH/AK

Die Preisträger des Villacher Klimaschutzpreises für Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit wurden als Klimaheldinnen und -helden gefeiert.

MS Landskron ergattert Klimaschutzpreis

Das Engagement des Teams der Mittelschule Landskron überzeugte die kritische Fachjury am meisten. Für das nachhaltig-kreative und engagierte Projekt „Fit4Future-Day“ wurde es mit dem Villacher Klimaschutzpreis für Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Mit dem Recycling von Narkosegas schaffte es das LKH Villach auf den zweiten Rang. Die Arge Sozial landete mit ihrem Projekt „Re:EAGL“ auf den dritten Platz. Gratulation!

© MARTA GILLNER

Kulinarik in der Mensa „FantasTisch“ im TPV

Wer fleißig studiert, forscht und arbeitet, soll auch genießen. Für die Studentinnen und Studenten der Fachhochschule, aber auch für alle Unternehmen im Technologiepark, ist es nun perfekt angerichtet. Sandro Kanzi, erfahrener Koch, verwöhnt in der Mensa „FantasTisch“ mit hochwertigen Gerichten. Bürgermeister Günther Albel, Stadtrat Christian Pober und FH-Geschäftsführer Siegfried Spanz wünschen alles Gute.

© KARIN WERNIG

Trachtenball begeistert seit 50 Jahren

Ein halbes Jahrhundert Villacher Traditionsgeschichte wurde im Volkshaus Landskron gefeiert. Die Villacher Volkstanzgruppe lud bereits zum 50. Mal zum Trachtenball ein. Befreundete Kärntner Tanzgruppen gestalteten die Eröffnung und die Mitternachtseinlage. Das Tanzbein zur Musik der Oberkrainer schwangen Obfrau Christina Moser mit Stadtrat Harald Sobe und Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser mit Gemeinderat Andreas Sucher.

Die ersten Schülerlotsen treten bei der Hauptschule Landskron ihren Dienst an.

Das Faschingsprinzenpaar bei der Proklamation: Prinz Fidelius IX. Walter Sabin und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gudrun I. Krauland.

: VOR 50 JAHREN

Aus: Villacher Stadtzeitung, Ausgabe Jänner/Februar 1974

SCHÜLERLOTSEN. Ein Schülerlotsendienst wird bei der Hauptschule Landskron offiziell eingeführt. Zwölf Buben und Mädchen werden in einem dreiwöchigen Kurs geschult und legen im Anschluss eine theoretische und praktische Prüfung ab. Der Schülerlotsendienst wird dann auch auf andere Stadtteile ausgedehnt.

BÄLLE. Im Februar 1974 finden in Villach zwölf (!) Bälle statt. Darunter auch der Ball der Stadt Villach, ein Fischerball, der Ball der Reisenden Kaufleute, ein Jägerball, der traditionelle Turnerball und ein Ball des Kaufmännischen Gesangsvereins. Außerdem freuen sich die Kinder über mehrere Maskenfeste.

FLOHMARKT. Der Lions Club veranstaltet auf dem Rathausplatz den ersten Villacher Flohmarkt, der von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Sogar zwei Autos älteren Jahrgangs werden dabei verkauft.

SKI-WANDERLOIPE. In Warmbad führt eine Ski-Wanderloipe vom Kurpark über die Napoleonwiese und die Genottehöhe bis in die Alpen-Arena. Eine weitere Loipe führt vom Zillerbad entlang des Warmbachs und des Gailufers bis nach Müllnern.

Auch ohne Kameras ein riesiger Erfolg

Neue Sitzordnung, keine TV-Teams: Der Villacher Fasching war auch vor 60 Jahren ein viel beachtetes Spektakel.

Der Fasching ist ein fixer Bestandteil der Villacher Identität und Synonym für die vielfältige und lebensfrohe Herzlichkeit in der Stadt. Auch vor 60 Jahren war der Villacher Fasching ein gesellschaftliches Großereignis und wurde richtig zelebriert. „Die Faschingssitzungen der Bauerngman waren bis auf den letzten Platz ausverkauft“, heißt es in der Villacher Chronik. Bedauert wurde damals allerdings, dass die Sitzungen nicht vom Fernsehen aufgenommen wurden. „Alle Teams waren bei der Olympiade in Innsbruck beschäftigt.“

Ein 165-Mann-Orchester

Doch auch ohne Kameras war das Programm ein voller Erfolg: Unter anderem löste Hofnarr Rudolf Haidutschek erstmals den ernsthaften Zeremonienmeister ab, der „Warmbader Sepp“ Karl Semmelrock witzelte über Neuigkeiten aus Stadt und Land und Oberviertelputzer Pistotnik (Dr. Arnold Clementschitsch) nahm Politiker und Klagenfurter aufs Korn. Auch damals wurde die Sitzung musikalisch begleitet – Edwin Sladky dirigierte als Maestro Karajan ein 165 Mann starkes Orchester. Als Prinzenpaar regierten Fidelius IX. Walter Sabin und Prinzessin Gudrun I. Krauland und saßen erstmals in der Mitte des Narrenpräsidiums.

20.000 Menschen säumten im Jahr 1964 den bunten Faschingsumzug in Villach.

Wie immer war der Faschingssamstag der Höhepunkt – in der Chronik wird von 20.000 Menschen geschrieben. „Besonders für die Kinder war es ein Erlebnis, in ihren hübschen Masken mitzumarschieren“, ist in der Villacher Chronik zu lesen. [ds]

öFIBER

Ultraschnelles Glasfaser-Internet
für Ihr Zuhause

Maximale Zuverlässigkeit für sorgenfreies Surfen

Ein Glasfaser-Anschluss bringt **unbegrenzte Internet-Kapazitäten** und schafft so nicht nur die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Smart Home-Vernetzung, sondern auch für **grenzenloses Leistungspotenzial** im Home-Office, bei Home-Schooling oder auch bei der Nutzung von digitalen Online-Services.

Wertsteigerung Ihres Eigenheims

Ein Glasfaser-Anschluss ist noch viel mehr: So wie Strom, Wasser und Kanal zählt ein Glasfaser-Anschluss mittlerweile zur **Grundinfrastruktur eines jeden Haushalts** und wirkt sich deshalb auch im Falle eines Verkaufs positiv auf die Preisgestaltung aus: Fachleute schätzen den Wertzuwachs einer Immobilie durch eine Glasfaser-Infrastruktur auf 5 bis 8 Prozent. Wohnungen und Häuser sind damit für potenzielle Käufer:innen sowie Mieter:innen attraktiver und begünstigen die Kaufentscheidung.

„Eine offene und direkte Kommunikation ist uns besonders wichtig, daher laden wir Sie herzlich zur öFIBER ***Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 14. Februar 2024 um 19 Uhr im Volkshaus Landskron*** *(Volkshausstraße 8, Villach) ein. Hier stellen wir das Projekt persönlich vor und offene Fragen können sofort beantwortet werden. Ich freue mich auf Ihr Kommen."*

öGIG Projektleiter Villach
Martin Oswald-Sitter

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Glasfaser-Anschluss zum einmaligen Aktionspreis von € 299 unter **www.oefiber.at/villach**

Österreichische Glasfaser Infrastruktur Gesellschaft

Träumen. Genießen. Leben.

Trimenti

21 Eigentumswohnungen
Richtstraße - Villach

Die Eckdaten

Für Weitblicker und Lebemenschen
21 Eigentumswohnungen, bestehend aus 2- und 3-Zimmerwohnungen mit ganz besonderem Flair geben Ihnen genug Platz sich zu entfalten.

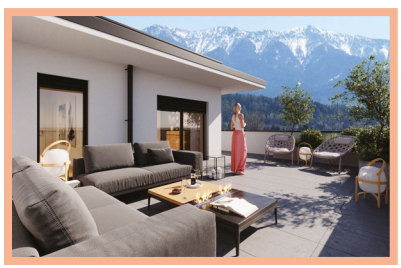
Eigengärten und Penthäuser
Großzügige Grünflächen, Penthäuser und Balkone geben Ihnen die Möglichkeit, die Sonne über das ganze Jahr zu genießen.

Außerordentliche Ausstattung
Kellerabteile, 2 Räume für Fahrräder und Kinderwägen, eine Tiefgarage sowie ein Spielplatz lassen keine Wünsche mehr offen.

Trimenti

Perfekt gelegen in der Alpen-Adria-Stadt Villach, mit Blick auf Mittagskogel, Dobratsch und Gerlitzen, zwischen City- und Lakelife setzt das Bauprojekt „Trimenti“ Maßstäbe in Sachen einzigartiger Wohnraum. Auf einer Gesamtfläche von über 2.600 Quadratmetern entsteht in der Richtstraße ein völlig neuer Ort des Träumens, Genießens und Lebens. Mit dem Bauprojekt Trimenti haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Lebensträume zu Wohnräume werden zu lassen.

Bis zum Horizont



IMMOBILIEN NAGELER
INNOVATION WOHNEN

NAGELER Immobilien GmbH
Hausergasse 9, 9500 Villach
+43 (0)4242 / 45 304
office@nageler.biz
www.nageler.biz

www.trimenti.at